tober heres ft. 47.

irth-cand ahme [839] höhe.

d

ibren ions-ieben

ver-

inter

au.

'ei

ngen ahme ieitig . R.

1000 ratt-igen, ift ihere 3 i g. 53]

anfinige und idem Rark

aeste land und ogen 0000

h su egen rtet.

t, — Ber-ant.

ume

881 1 25

bar

und

orf,

elle

eife.

ung vird afs-

na.

lle

äfte

Grandenzer Zeitung.

Erschelnt täglich mit Ausnahme ber Tage nach Sonn- und Bestagen, Koket für Graudenz in der Expedition und bet allen Bostanstalten vierteljährlich 1 MR. 30 Fr., einzelne Rummern 15 Pf. Infertionspreis: 15 Pf. die Kolonelzeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Martenwerder sowie sir alle Stellengesuche und Angedote, — 20 Ff. sür alle anderen Anzeigen, — im Restamentheil 50 Pf. Berantwortlich fur ben rebattionellen Theil (i. Bertr.) und fur ben Angeigentheil: Albert Brofches in Graubeng. - Drud und Berlag von Gu fab Rothe's Buchbruderei in Branbeng.

Brief-Abr. : "Un ben Gefelligen, Grandeng." Telegr.-Abr.: "Gefellige, Grandeng."



General-Anzeiger

für Weft- und Oftprenfen, Bofen und bas öftliche Bommern.

Angeigen nehmen an: Briefen: B. Gonfcorowett. Bromberg: Gruenauer'iche Buchbr. Chriftburgs R. M. Nawrohlt. Tulm: E. Brandt. Dirschan: E. Hopp. Dt. Eplau: D. Karthold. Goslub: D. Austen. Krone a. Br.: E. Hillipp. Ausmiee: K. Haberer. Lautenburg: M. Jung. Liebemihl Opr.: A. Trampenau. Marienwerder: R. Kanter Neibenburg: B. Miller, G. Ney. Neumart: J. Köple. Ofterobe: K. Minning u. F. Albrecht. Riesenburg: L. Schwalm. Rosenberg: S. Woserau u. Kreisbl.-Exped. Schweg: C. Büchner Solbau: "Glode". Strasburg: A. Huhrich. Thorn: Justus Wallis.

Die Expedition des Geselligen beforgt Anzeigen an alle anderen Beitungen gu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für August und September werden Bestellungen auf den "Geselligen" von allen Bostanstalten und von den Landbriefträgern entgegengenommen. Der "Gefellige" foftet für 2 Monate 1 Dit. 20 95f. wenn man ihn vom Poftamt abholt, 1 Mf. 50 Pf., wenn er burch ben Brieftrager frei ins Saus gebracht wird.

Erpedition bes Gefelligen.

Umichau.

Die Erfolge, welche das Polenthum bisher in Breußen errungen hat, lassen offenbar die Dänen in Rordschleswig nicht ruhen. Sie haben von der preußichen Regierung das Zugeständniß des dänischen Sprachunterrichts erzwingen wollen und 77 nordschleswissische Geistliche haben eine Petition um Einführung dieses Untersichts der Aufleschulen Paradichleswissen der Aufleschulen Paradichleswissen der Neutrerschlessungen der Aufleschlessungen der Neutrerschlessungen der Aufleschlessungen der Neutrerschlessungen der Ne richts in den Bolksschulen Nordschleswigs an den Unterrichtsminister gelangen laffen. Rachdem nun diese Petition vom Minister abschläglich beschieden worden ift, will sich die "danische" Geistlichkeit mit dem erfolgten Bescheid nicht ote "daniche" Geintlasteit mit dem expolgten Seigeld micht zusrieden geben. Probst Reuter aus Bracker hat die Unterzeichner jener Petition nach Flensburg zu einer Berjammlung eingeladen, in welcher das fernere Verhalten in Erwägung gezogen werden soll. Für die Sache selbst, welche die Geistlichkeit zu vertreten angiebt, ift jene "weitere Beschlußfassung" völlig bedeutungslos, weil der Minister bereits eine endgültige Entscheidung getrossen hat, ein grelles Licht aber mirkt aus die Lwesse, welche den ein grelles Licht aber wirft auf die Zwecke, welche von diesen Geistlichen verfolgt werden, der Beschluß, zu dem weiteren Borgehen nur diejenigen Pastoren zuzuziehen, welche die Petition unterschrieben haben, also den auf dem Standpunkt der Regierung stehenden Theil der Geistlichen künftig völlig bei Seite zu schieben. Durch einen solch offenen Bruch, durch eine solch "reinliche" Scheidung werden zwei Parteien gruppirt, die eine, welche die Forderungen der dänischen Protestpartei, die andere, welche diesenigen der deutschen reichstreuen Bevölkerung vertritt.

Ginen Beschluß, ber für ein anderes zw eifprachiges Gebiet Deutschlands von gar nicht geringer Bedeutung ift, hat kurzlich ber Strafburger Kriegerberein gefaßt. Er will für die vom Heeresdienste zurücksehrenden Keser-bist en die Stellenvermittelung übernehmen. Wenn es dem Verein gelänge, dadurch den Reservisten den Rücktritt in die bürgerlichen Verhältnisse zu erleichtern, so würde das gerade für die Reichslande von besonderer Bedeutung sein. Denn von hier aus wandern alljährlich eine große Anzahl gedienter Leute, weil sie keine Beschäftigung finden, nach Frankreich aus, und sind dann in der Regel dem deutschen Reiche für immer verloren. Abgesehen davon, daß diese Auswanderer sich ihren weiteren militärtischen Berpflichtungen entziehen, ist es noch unter einem anderen Gesichtspunkte sehr wünschenswerth, sie in den Reichslanden zu fesseln. Die Ersahrung hat nämlich gezeigt, daß gerade die Reservisten, die in den altdeutschen Garnisonen Gelegenheit haben, sich mit dem deutschen Wesen zu besrenden, viel dazu beitragen, die bei einem Theile der in Elsaß = Lothringen angesessen, die bei einem Theile der in Elsaß = Lothringen angesessen. Man kann Denn von hier aus wandern alljährlich eine große noch bestehenden Borurtheile zu zerftreuen. Man kann baber ben Beichluß des Strafburger Kriegerbereins nur mit Frenden begriffen und den anderen reichelandischen Kriegervereinen zur Nachahmung empfehlen. Wenn man erwägt, wie schwer es oft einem Acservisten wird, nach be-endigter Dienstzeit bald wieder in Lohn und Brod zu kommen, so wird man nicht verkennen, wie segensreich auch für die Lösung der sozialen Frage diese Einrichtung voraus= sichtlich wirken wird.

Mit der Lösung der sozialen Frage beschäftigt sich auch in nicht zu unterschätzender Beise der Hirtenbrief des neuen Bischofs, Georg Ignat von Fulda, der auf die sozialen Pflichten hinweist, die gerade unsere Beise jeden Stande und jedem Berufe auferlegt. In jenem Briefe

ihr Reichen der Erbe, o bringet heute bie Opfer, welche ber Cang ber Beiten mehr benn je eich predigt, reiget bie armeren Stänbe nicht burch maßloje Ber ich wendung, burch übermütsigen Luxus, den ihr vor ihnen entfaltet, versöhnt sie mit ihrem Loose durch gerechten Lohn, durch wohltvollende Behandlung und Freigebigkeit! Ihr aber, die ihr euch und euere Familien durch Entbehrungen und ein stetes Opferleben erhalten musset, seid vernünftig und erkennet die erdärmlichen Träumereien, mit denen euere Berführer ein Paradies auf Erden in Aussicht stellen, das sie am allerwenigsten verwirtlichen werden. Gewiß, die Kirche ist nie gleichgiltig gewesen und ist es auch jeht nicht gegen euer irdisches Lebensgluck, wie jene Betrüger ihr nachjagen; sie hat es nie versaumt, enere zeitliche Wohlfahrt zu fördern, aber sie weiß auch und predigt es mit Necht, daß der Mensch selbst feines Glückes Schmied ist und daß ohne jene Augenden, die der Glaube und die Religion verleihen, ohne Arbeitsamkeit und Sparsamkeit, Genügsamkeit und Selbstüberwindung nie und nimmer bas Loos ber arbeitenden Rlaffen gebeffert werden tann."

Man wird zugeben, daß hier mit einer bei einem Kirchenfürsten zweifellos anzuerkennenden Sachlichkeit die Schäden unserer Gesellschaftsordnung berührt sind. Würden Rirchenfürsten zweisellos anzuerkennenden Sachlickeit die Schäden unseren Gesellschaftsordnung berührt sind. Würden Aber das sind kurze Lichtblicke. In der Bekleidungsbie in jenem Hirtenbriese ausgesprochenen Mahnungen von allen ohne Ausnahme befolgt, so würden Sozialdemokratie, herad. Gegen die Uebermacht der Maschine wehren sich die Aussichmickung abgeben. Ueberall wallen purpurne Auarchiszuns und Streiks weniger üppig wuchern als disher.

Wie gewiffens und planlos Streits bon ben Sozialbemokraten in Scene gesetzt werden, darüber giebt ein Bericht, den die Berliner Gewerkschaftskommission über ihre Thätigkeit im ersten Halbjahr 1894 erstattet, Auskunst. Der Bericht ist besonders für die Arbeiterschaft lehrereich, denn er zeigt, wie zweck- und ziellos das Geld zum reich, denn er zeigt, wie zweck- und ziellos das Geld zum Fenster hinausgeworsen wird, wenn die Sozialdemokratie genügend erhitzend auf die Gemüther gewirkt hat. Da berichtet die Kommission über den Droschkenkutscherstreit in Berlin, der vom 1. dis 24. Januar d. J. gedauert hat, aber am Publikum und Berkehr unbemerkt vorübergegangen ift; um ihn zu halten, mußte die Arbeiterschaft 8300 Mt. ganz unnüherweise opfern, weil es der sozialbemofratischen Leitung nicht paßte, die Gewerbegenoffen bon einem unmöglich zu rechtfertigenden Streit guruckzuhalten. Aber die Lebensaufgabe der in sozialdemotratische Leitung gerathenen Gewerkschaften ist dieselbe, wie bei der Sozialdemotratie überhaupt, die Unzufriedenheit mit allen anch noch so berwerslichen Mitteln überhand nehmen zu machen. Den darunter leidenden "Genossen" aber ertheilt man am Schluffe eines jeden Semesters ben, nachdem man fie erft zum Streit gereizt hat, grausamen Rath, in schlechten Zeiten ben Streit sich besonders forgsam zu überlegen.

Mus einem "Canlus" ein "Baulus" geworben gut fein, giebt ber auf dem Gebiete ber Garungstechnit ausge-zeichnete Professor Dr. Delbruck in einer soeben von ihm veröffentlichten Schrift offen zu. Diese Umwandlung ift geschehen, nachdem Professor D. die Brauereiverhältnisse in Amerika studiet hatte. Nicht als ob die in Amerika stark verbreitete Verwendung von Ersatzmitteln film dalz ihm eine geringe Weinung von Ersatzmitteln film dalz ihm eine geringe Meinung von der Leiftungsfähigkeit des dortigen Braugewerbes beigebracht hätte, das dort Gesehene hat ihn vielmehr sichtlich befriedigt — für Amerika. Er ver= tritt aber den Standpunkt, daß das deutsche Bier nur konkurrenzsähig durch die Erhaltung seiner Eigenart bleiben könne, und die Eigenart des deutschen Bieres ist seine Herschung aus Malz und Hopfen. Fordert nun Delbrück ein Surrogatverbot im Interesseder deutschen Bierinduskrie, in erhebt er so erhebt er — und hier liegt der Schwerpunkt seiner Aus-führungen — dieses Berlangen boch in erster Reihe zu Gunften ber beutschen Landwirthschaft. Um die Landwirthschaft zu schonen, war Delbrück ein Gegner des Surrogatverbots. Dieselbe Mücksicht hat ihn jett zum eifrigen Fürsprecher gemacht. Die Land wirthschaft ist an der Frage hauptjächlich deshalb betheiligt, weil sie Kartoffeln zur Herstellung des als Surrogat verwendeten Stärkezuckers liefert. Professor Delbrück hat aber gefunden, daß dieses Interesse geringfügig ist gegenüber dem Berlust, der durch das Ein-dringen des Mais aus Amerika droht, und dem Gewinn, der von einer Ausdehnung und Berbesserung des deutschen Braugerstenbaues zu erwarten ist. Die amerikanische Regierung, so wird ausgeführt, sei eifrig bemüht, bem Mais Absatz in der deutschen Bierindustrie zu verschaffen und andererseits zwingen der Tiefftand der Beizen- und Roggenpreise den deutschen Landwirth, fich nach einem Ersat um= zusehen. Ginen solchen erblickt Delbrück in der Qualitäts= gerste, welche "immer ihren Markt haben und nach ihrem Werth bezahlt werben wird." Da eiweißreiche Gerste viel brauchbarer sei, als man bisher geglaubt, so sei die Beschränkung des Gerftenbaues auf bevorzugte Boden nicht mehr geboten, das Surrogatverbot fei mithin ein gemeinfames Intereffe ber Landwirthschaft und bes Brangewerbes.

* Die Lohnverhältniffe Berling.

Die trodene Wissenschaft ber Bahlen vermag oft ein weit anschaulicheres Bild über die Lage großer Bevölkerungsklassen zu geben, als jede andere noch so forg-fältige Schilberung; das beweift eine fleine, aber auf eine große Zahl von Erhebungen sich stützende Schrift, die der jugendliche Statistiker Dr. K. Thieß soeben unter dem Titel "die Lohnverhältnisse in Berlin seite dem Jahre 1882" veröffentlicht hat. Innerhalb eines Zeitzraumes von 10 Jahren verfolgt er hier die Arbeits- und Lohnbedingungen. Das Bild, das er entrollt, ist kein verslockendes soet auch im Baugennerke his 1889 ein Steigen lockendes. Hat auch im Bangewerbe bis 1889 ein Steigen der Löhne stattgefunden, so zeigt sich von diesem Zeitpunkt an ein beständiges Sinken. Im Verein damit nimmt auch die durchschnittliche Beschäftigungsdauer im Jahr ab; es ist schon hoch, wenn man sie bei den Maurern auf 9, bei den Zimmerern auf 8 Monate sessign kann. Und doch befinden sich diese Gewerkschaften, die sich einer ziemlich guten Organisation erfreuen, noch in einer berhältnißmäßig angenehmen Lage. Geradezu ber guten Organisation schreibt es der Verfasser zu, wenn in den verschiedenen Zweigen der Metall= und Maschinenindustrie sich Lohn- und Arbeitsverhältniffe langfam beffern. Go fteigen 3. B. bei ben Schloffergefellen die Wochenlöhne von 15 bis auf 21 Mt., bei ben Schirrmeiftern bon 20 bis auf 27 Mt. u. f. w. Das Bemerkenswertheste dabei aber ist, daß diese Lohnausbesserungen nach der Untersuchung des Versassers nicht ihren Ursprung im Gesetz von Angebot und Nachstrage haben, denn "nicht in einem einzigen Fall

Arbeit - 14 Stunden mit einstündiger Paufe doch nur ein Wochenlohn von 15 Mt., nach Angabe der Gesellen sogar nur von 12 Mt., erreicht. Noch trostloser siehts in der Berliner Textilindustrie aus, die ber Berfasser als "einen anscheinend dem völligen Ruin geweihten Berufszweig" betrachtet. Nicht viel besseren Buftanden begegnen wir in den Rahrungs- und Genugmittelgewerben. Uebermäßig lange Arbeitszeit — bei den Schlächtern heißt's regelmäßig: Beschäftigungsdauer von 5 Uhr Morgens dis 10 Uhr Abends — niedrige Löhne, große Ueberfüllung des Beruss, so finden wir's in allen

Reineswegs bedingt die lange Arbeitszeit einen bementsprechend bes seren Lohn. Gerade das Gegentheil ist der Fall. Bezeichnend ist auch, daß wir in der Neichs-hauptstadt einer ganzen Anzahl von Betrieben begegnen, dei denen die Saison nur 3—4 Monate danert. Erklärte doch sogar 1891 die Junung der Weber: "Der Berdienst kann bei dem Mangel an Arbeit nicht angegeben werden, da seder Einzelne ½ des Jahres beschäftigungslos war."
Der Versasser wirst diesem Gewerbe vor, daß es gar keine plaumörige Gestaltung der Kroduftion und des Absabes planmäßige Gestaltung der Produktion und des Absates mehr kennt. Würden Arbeitgeber und Arbeitnehmer mehr hand in hand gehen, so ließe sich auch leichter solchen Migftanden begegnen.

Als Folgerung aus ben Zusammenstellungen bes Berfassers ist zu entnehmen, daß Berlin schon lange nicht mehr das gelobte Land ist, sür welches es die Arbeiter von auswärts halten. Man kann sogar dreist behaupten, daß durch den Zuzug von anderen Orten die ohnehin schon schlechten Löhne noch weiter gedrückt werden. Selbst da, wo der Berdienkt ein wenig hößer als anderwärts erscheint, dass nach nicht bergessen das der Nreis für Rahnung darf man doch nicht vergessen, daß der Preis für Wohnung und Lebensmittel unvergleichlich höher ift. Daneben macht fich die Franen- und Rinderarbeit immer mehr geltend. Führen doch die Tabaksarbeiter ihre schlechte Lage hauptfächlich barauf zurück, daßihnen durch Frauen und "jugendliche Arbeiter" eine große Konkurrenz gemacht wird. Bevor die arbeitende Bevölkerung des platten Landes und der kleinen Städte nach der Großstadt in der Hoffmung auf besseren Erwerb zieht, mag sie sorgfältig überlegen, ob biese Hoffmungen nicht sehr trügerisch sind. Die wenigen Vortheile, die ihnen vielleicht die Großstadt bieten kann, werden reichlich aufgehoben durch die Anssicht auf lange Arbeitslosigkeit, auch durch die fast völlige Aufgabe des Familienlebens. Nicht nur daß Fran und Kind ebenfalls fraftig mitarbeiten muffen, oft genng tommt es bor, bag ber großstädtische Arbeiter, wie erst vor wenigen Tagen ein solcher in einer Bersammlung klagte, "kaum feine eigenen Kinder kenne, da er mit dem Morgengrauen die Wohnung verlaffen muffe und erft in fpater Abendftunde heimtehren fonne"

So gilt auch hier bas Wort für ben Arbeiter in ber Brobing und auf bem Lande: Bleibe im (bezw. auf bem) Lande und nahre dich redlich!

Berlin, 2. Auguft.

Der Kaiser ist am Mittwoch Vormittag um 11 Uhr von seiner Nordlandsreise auf der Rhede in Wilhelms-haven eingetroffen. Während die "Hohenzollern" in der Schleuse lag, nahm der Kaiser die Meldungen des Prinzen Heinrich, des Chefs der Marinestation der Nordsee Bize-Admiral Balvis, des Geschwaderchefs Bize-Admiral Köster und einiger aus Berlin eingetroffenen höheren Offiziere entgegen und vergelichiedete sich indeum in herze Offiziere entgegen und verabschiedete sich sodam in herzelichster Beise von den Serren seiner Civilbegleitung. Prinz Geinrich war ebenfalls am Mittwoch mit dem Banzerschiff "Sachsen" auf ber Rhede eingelaufen. Der Raifer gedenkt bis zum Sonntag in Wilhelms-

haven zu verweilen und auch während dieser Zeit an Bord der "Hohenzollern" zu wohnen. Am Sonntag Bormittag erfolgt die Abreise nach Cowes, wo der Kaijer vorausfichtlich am Montag Nachmittag eintrifft.

Reichstangler Graf v. Caprivi traf am Diftwoch in Wilhelmshaven ein und hat sich alsbald an Bord der "Hohenzollern" begeben, um dem Kaiser Vortrag zu halten. Der Reichskanzler nahm an Bord der "Hohenzollern" Wohnung.

- Die drei alteften Taiferlichen Pringen haben in bem Secondelieutenant v. Rauch I. vom 1. Garde-Regiment gu Fuß einen zweiten Militar-Gouverneur erhalten.

- Rach einer an die "Times" gelangten telegraphischen Melbung aus Athen hat der deutsche Gesandte v. Plessen den Minister Tritupis dahin verständigt, die deutsche Regierung werde die Ansprüche der deutschen Gläubiger bes griechischen Staats unterftüten. Es ver-lautet, die deutsche Gesandtschaft werde zurückge-zogen werden, die Reichsregierung werde den Handels-vertrag mit Griechenland kündigen und unverzüglich aufheben.

In Salle hat am Mittwoch die offizielle Jubel. feier der Universität begonnen, nachdem der "Berein beutscher Studenten" am Borabend schon im festlich geschmückten Saale des "Neuen Theaters" eine großartige

Tonnengrift. Auf bem Altan bes ehrwitzbigen Rath -Saufes erhebt fich ein mit tiefrothem Sammet bekleideter Baldachin und selbst der Rothe Thurm, vor dem der steinerne Roland mit feierlicher Miene herabschaut auf das ungewohnte Getriebe, ift mit rothem Tuch ausgeschlagen, von dem die gothischen Ornamente sich in seltsamer Weise abheben. Das Universitätsgebäude ist ebenfalls mit rothen Stoffen bekleidet, die durch in Gold gedruckte Ornamente belebt werden, und rechts und links neben der großen Freitreppe prangen gewaltige Obelisten. Mittwoch Mittag ift das bor bem Gebände der könig-

lichen chirurgischen Klinik errichtete Denkmal des berühmten Chirurgen Richard von Boltmann in Anwesenheit von Bertretern des Rultusminifteriums, Mitgliedern der ftädtischen Behörden und Bertretern der beutschen Gesellschaft für Chirurgie feierlich enthiillt worden. Die Festrede hielt der Rurator der Universität, Geheime Ober = Regierungsrath

— Bur Herbstharade bes Gardeforps, welche am 18. August auf dem Tempelhoser Felde stattsinden wird, soll auch die in Kilftrin stehende Garde-Juhartillerie nach Berlin kommen. Bei den herbstübungen des Gardeforps wird der Raifer am 1. September Frankfurt a. D. besuchen und einer bei Sieversdorf stattsindenden Uebung beiwohnen. In seiner Begleitung wird sich u. a. auch Prinz Friedrich Leopold befinden.

Bet ben bevorstehenden Flottenman övern werden zwei völlig getrennte Geschwader formirt werden, von denen edes aus zwei Divisionen nebst einer Torpedobovsssslottille besteht; mithin werben die Manover nicht, wie früher üblich, nur gegen einen markirten Teind vor sich gehen, sondern die beiden Geschwader werden nach gestellten Aufgaben gegen einander wie dies in der englischen und französischen Marine bereits feit Jahren ftattfand.

- Bum Gesandten in Mio be Janeiro ist an Stelle bes Grafen Donhoff Geh. Legationsrath Dr. Krauel, ber bisherige Gefandte in Buenos Aires, und gum Rachfolger biefes Graf Golg, ber bisherige Gefandte in Olbenburg, bestimmt worden, während den Bosten als Gesandter in Olbenburg der bisherige

taiferliche Generaltonful gu Budapeft, Graf v. D ont 3, erhalten

— Das neue Reich stag 3-Gebanbe nähert sich mehr amb mehr seiner Bollendung, ber Bau foll, wie verlautet, bis jum 1. Oktober abgeschlossen sein. Bur Erganzung früherer Maßangaben dürften folgende Flächenmaße des Neichstagsgebändes von Interesse fein: Die Länge des gewaltigen Baues mißt 131,80 Mtr. und die Breite 88,30 Mtr., so daß eine Fläche von rund 11,638 Quadratmetern herauskommt. Bon dieser Fläche werden jedoch 889 Du. Mtr. von zwei inneren Sofen eingenommen, so baß thatsächlich bebaut find rund 10,750 Quadratmeter. Bon biefer bebauten Fläche entfallen etwa 626 Qu.-Mtr. auf den etwa 29 Mtr. langen und 21,58 Mtr. breiten Parlaments-faal. Die vor dem Parlamentssaal gelegene Halle, welche durch das hauptportal in der Front am Königsplat zugänglich ift, besitt eine Fläche von 441 Onadratmeter. Sie bildet den Mittelraum der großen Wandelhalle, deren Gesammtlange 92,60 Mtr. bei einer Breite von 10,17 und 13,20 Mtr. beträgt. Im Obergeschoß ist der größte Raum der im Mittelrisalit an Sommerftrafe belegene Sigungsfaal, der 24,06 Mitr. Breite und 16,34 Mtr. Tiefe besitht. In diesem Geschoß befinden sich iberhaupt zwölf Sigungssäle. Im Ganzen besitht der Reichstagsbau in seinem Saupt-, Zwischen- und Obergeschoß außer den Bandelhallen und Korridoren etwa 100 Säle und Zimmer. Zu Diefen treten noch etwa 40 Ranme im Erdgeschof bingu.

Rugland. Im Herbst dieses Jahres soll eine Kom-mission die Aushebung der Jollgreuze zwischen Kußland und Finland berathen. Das Finanzministerium sammelt zu diesem Zweck gegenwärtig aussiührliche Daten über den

Sandel Finlands.

Rorea. Endlich hat die japanische Regierung die Ber-treter der auswärtigen Mächte benachrichtigt, daß zwischen China und Japan der Kriegszustand besteht. Gleichzeitig wird aus Tokio gemeldet, der Minister des Auswärtigen habe an die Bertreter der Mächte ein Schreiben gerichtet, welches die Lage zwischen China und Japan darlegt und mit der Berficherung schließt, daß die japanische Regierung jeder Zeit bereit sei, die Erörterung friedlicher Borschläge zuzulaffen, welche mit der wirklichen Lage

und mit der Würde Japans vereinbar find.

So gewunden sich der japanische Staatsmann da auch ausgedrückt hat, so wenig stimmt der Inhalt dieses Schreibens zu der disher zur Schau getragenen Zuversicht der Japaner angesichts des ersten ersochtenen Sieges. Dieser Seesieg vom 25. Juli scheint thener erkauft worden zu sein, oder die durch ihn erlangten Bortheile sind durch eine Riederlage zu Lande aufgehoben worden. Wie dem "Neuter'schen Bureau" aus Shanghai vom 1. Augnst ge-meldet wird, sollen die Japaner die chinesische Stellung bei Yachan am 27. und 28. Juli angegriffen haben und mit großen Berluften gurildgeschlagen worden fein. Die Berlufte der Chinesen waren unbedentend. Die Jahaner sollen ihre Truppen aus Soul zurückziehen, um ihre Armee bei Yachan zu verstärken.

In China wird jett, namentlich in den füdlichen Provinzen, eine äußerft lebhafte Agitation gegen die Fremden betrieben. Besonders sind die europäischen Miffionen

bedroht, mehrere katholische Kirchen find zerftort worden. Mur durch entschiedenes Gingreifen der Truppen konnten die Miffionare bor Ueberfällen geschütt werden.

Afrika. Das schon gemeldete Scheitern der Freilanderpedition wird wahrscheinlich noch allerlei Unannehmlichkeiten im Gefolge haben. Der Fiihrer Dr. Wilhelm soll, nachdem er erhebliche Privatgeldmittel auf das Unternehmen verwandt hat, den Plan, das Keniagebiet zu kolonisiren, vollständig aufgegeben haben; er hat seine Lente entlaffen, nachdem er einen Theil derfelben mit 400 Rupien Riickreisegelb pro Mann versehen hat. In Folge dessen ift Sansibar von Abenteurern aller Art-überschwemmt. Die meisten der ehemaligen Freiländer sind, wie der "Post" geschrieben wird, durch den Schaden nicht klug geworden und wollen, anstatt das Geld wirklich zur Rücksehr zu benuten, hier oder an der deutschen Küste ihr Glück verzuchen. Die unsimnigsten Pläne tauchen auf und verschwinden wieder und bald wird das dem Einzelnen zu Gebote stehende Geld verpraßt sein und die Leute werden ihren Konsulaten oder Landsleuten zur Laft fallen. Es ist geradezu un-glaublich, mit welchem Leichtsinn auch Angehörige gebildeter Stände den Borspiegelungen Dr. Herztas gefolgt sind. Offiziere, Ingenieure, Kaufleute und Aerzte haben anstömmliche Stellungen in der Heimath verlassen und sind nun fogufagen dem Elende preisgegeben. Die Entruftung über Dr. Herta ift in Freilandkreisen allerdings nun eine allgemeine. Dummheit, Betrug und Bucher werden ihm jest von Leuten vorgeworsen, die früher zu seinen begeiftertsten Anhängern gehörten.

Aus ber Brobing. Graudens, ben 2. Auguft.

Der herr Oberpräsident b. Gofler ift nach Berlin gur Theilnahme an der Cholera-Ronfereng abgereift und begiebt fich bemnachft nach Wilhelmshaven, um bem Raifer über ben Stand ber Cholera Bortrag gu halten. Im Anschluß hieran beabsichtigt ber Berr Oberpräsident den Universitätsseierlichkeiten in Halle a./S. beizuwohnen.

Mus bem Bureau bes Staatstommiffars geht uns unterm 1. August folgender Bericht zu: Bei dem einen der in Sago rich Kreis Neuftadt gestorbenen Kinder ist asiatische Cholera fest-gestellt worden. Wahrscheinlich ist die Krankheit der Kinder durch ihre Bäter aus Ginlage dorthin verschleppt. — In Kurgebrad find am Dienstag zwei choleraverdächtig erfrantte Flöger ins Lazareth aufgenommen. - Unter ber in Reufahrwaffer in Quarantane gelegten Besatung bes Schiffes "Jupiter" ist noch eine choleraverbächtige Erfrankung, und zwar bei dem Schissimmermann Toom, vorgetommen. — Bei der Tischlerfran Goretti in Rulmfee hat die Untersuchung Cholera als im höchsten Maage wahrscheinlich ergeben, besgleichen auch bei bem am Montag in die Cholerabarade Gr. Plehnendorf auf-

genommenen Schiffer Mofes.

*- Bu ben Ende diefes Monats bei Marienwerber ftattfindenden größeren Ravallerie-lebungen werden drei Ravallerie-Brigaden aus Regimentern des 17., 5. und 2. Armeeforps gebildet, und zwar eine Brigade aus dem Küraffier-Regiment Kr. 5 und dem Manen-Regiment Nr. 4, eine zweite Brigade aus den beiden Leibhufaren-Regimentern Rr. 1 und Rr. 2 und die dritte Brigade ans ben Dragoner-Regimentern Nr. 3 (Garnison Bromberg) und Nr. 12 (Garnison Gnesen). Bon dem Kilraffier = Regiment Rr. 5 und dem Manen-Regiment Dr. 4 nehmen mir 8 Schwadronen an den Uebungen theil. Außerdem werden zu den Uebungen noch herangezogen Stab, 1. und 2. reitende Batterie ber in Dt. Eylau garnisonirenden Reitenden Abtheilung bes Feld = Artillerie = Regiments Nr. 35 sowie ein Detachement des Pionier-Bataillons Rr. 2 aus Thorn. Die Nebungen finden vom 19. bis 31. August statt; nach Beendigung derfelben marschiren die Regimenter nach Elbing und nehmen an der Kaiserparade am 7. September, an den tags darauf stattfindenden Korpsmanövern, sowie vom 10. bis 12. September an den Kaifermanövern bes 17. Korps gegen bas 1. Korps theil. Nach Schluß des Kaisermanöbers am 12. September marschiren die berittenen Truppen in ihre Garnisonorte zurück, während die Divisions- und Brigadestäbe und das Thorner Pionier-Detachement per Eisenbahn zurückbefördert werden.

— Der Weftpreußische Provinzial - Schützenbund beabsichtigt, sich beim Empfange des Kaisers in Marien-burg an der Spalierbildung zu betheiligen. Auf eine Anfrage in Marienburg ist erwidert worden, daß dieser Absicht wohl nichts entgegenstehen wird. Der Borsitzende des Bundes-Ausschuffes, herr Rechtsanwalt Obuch-Graudenz, hat nun an die dem Bunde angehörenden Gilden ein Rundschreiben erlassen, in welchem zur Betheiligung aufgefordert und um Mittheilung über die zu erwartende Bahl der Theilnehmer gebeten wird. — Die Marienburger Gilbe beabsichtigt, bei diefer Gelegenheit ein Gilberprämienschießen zu veranstalten und dazu die nach Marienburg kommenden

Schützen einzuladen.

Die Polen aus ber Probing Pofen, welche fich zum Besuch der galizischen Landesausstellung nach Lemberg begeben haben, sind dem "Dziennit" zufolge auf den Eisen-bahnstationen in Galizien seierlich begrüßt worden. In Lemberg waren zur Begrüßung erschienen: der Stadt-präsident Mochnacki, der Direktor der Ausstellung Marchwieki, viele Stadträthe, das Bürger-Komitee und eine große Bolksmenge. Musikkapellen spielten nationale Lieder, und es wurden begeisterte Hochruse ausgebracht. Die Be-grüßungsrede hielt Präsident Mochnacki, der Chefredaktenr des "Dziennit", herr Dobrowolsti, antwortete, seine Rede wurde von Beifallsrufen begleitet. Seitens der polnischen Jugend hielt ein junger Kujawier eine Ansprache. — Rach einer weiteren Meldung des "Dziennik" wird der Kaiser von Oesterreich zum Besuch der galizischen Landesausstellung vier Tage in Lemberg verweilen und zwar vom 7. bis 10. September.

Bu dem bom 9. bis 11. Ceptember in Lemberg stattsindenden Kongresse der polnischen Zuristen und Rationalökonomen hat sich eine bedeutende Auzahl von Theilnehmern aus den Provinzen Bosen und Westpreußen

gemelbet.

- Weftern feierte in aller Stille ber Lehrer Anopf, Berfaffer ber "Beftpreußischen Cagen", sein 25 jähriges Amta-jubilaum. herr Knopf ist es auch, bem es im Sahre 1880 burch feine Bersuche gelang, aus dem ausgewachsenen Roggen doch Mehl zu gesundem Brote zu machen. Bekanntlich ist das Brot von ausgewachsenem Roggen ungefähr einen Finger breit von der Grundkruste klitschig und daher ungesund. Herr K. hat ein Bersahren gesunden, wie diesem Nebel abzuhelsen ist.

- Für die Ermittelung berjenigen Person, welche die Branbe am 19. und 25. Juli in Schloghauland sowie am 2. und 15. Juli in Kabott verursacht hat, ift eine Belohnung von 300 Mt. ansgesett worden.

- Es find verfest die Polizeikommissare v. Thezka von Betiche nach Liffa, b. Carnap von Bielichowo nach Opoleniga, Szablitowsti von Bentichen nach Wielichowo, v. Anderten von Mrotichen nach Bentichen und v. Gickftedt von Migstadt nach Bovet. Dem Districtsamts - Anwärter v. Scheel in Krotoschin ist die kommissarische Verwaltung des Polizei-Distrikts

Mrotichen übertragen worden.

D Antm, 1. Angust. In der Angelegenheit der Unterschlagungen durch den Kassierer Lauterdorn des Borschuß-Bereins hatten die Mitglieder zu heute eine Bersammlung anberaumt, welche sehr stark besucht war. Der Borstand und der Auffichtsrath waren von der Berfammlung ausgeschloffen. herr Raufmann Graefinsti ermahnte die Mitglieder, den Muth nicht zu verlieren. Dann machte er verschiedene Mittheilungen barüber, in welcher Beife ber Borftand und der Auffichtsrath darüber, in welcher Weite der Vorstand und der Aussickerath gewirthschaftet haben. Seit Januar d. J. habe eine Uebertragung in die Bücher überhaupt nicht stattgesunden, obwohl ein besoldeter Kontroleur und auch der Direktor die Aufsicht hierüber sühren sollten. Statutenmäßig sollen viertelzährlich außergewöhnliche Revisionen stattsinden, welche aber nicht stattgesunden haben. Der Kontroleur des Bereins, herr Nathscherr Schmidt, schöpfte schon voriges Jahr im Monat Rovember Berdacht, daß die Kassenicht stimme. Bei einer von ihm vorgenommenen Kevision wurde auch ein bedeutender Desekt ermittelt. Der Kossiere Lauterborn auch ein bedeutender Desett ermittelt. Der Kassiere Lauterborn, hierüber befragt, brachte mit einem Mal ein Kack Wechsel hervor und gab diese herrn S. mit den Worten: "Na, hier haben Sie noch ein Back Wechsel", womit alles wieder glatt gemacht wurde. Bei Revisionen wurde nur auf Grund der Bücher geprüft. Memals aber wurde der Bestand von Geld und Wechseln nachgesehen. Wicklieft ist das die Kerianns von Geld und Wechseln nachgesehen. Richtig ift, daß die Berjammlung die Jahresrechnung dechargirt hat. Solches konnte sie auch thun, weil der Borstand und auch der Aussichtstath die Rechnung als richtig anerkannt hatten, und außerdem stand es einzelnen Mitgliedern nicht zu, irgend welche

Sandlungen des Borftandes nach gu prufen. Befchloffen wurde dahet, den Kanfmann Grzefinsti zu bevollmächtigen, die ganze Sache der Staatsanwalticaft zu übergeben.

K Thorn, 1. Angust. In letter Beit hat fich im Solge geschäft insofern ein lebhafter Bertehr entwickelt, als insbesondere die Rachfrage nach Bottder-Bolgern und Baubstoden recht lebhaft geworden ift. Für diese Bottderwaren werden günftige Preife gezahlt.

y Briefen, 2. Anguft. Die Roggen und Gerftenernte ift ohne Regen beendet. Gelbit ein großer Theil des Beigens ift bereits in der Scheune. Gine Juhre Roggen liefert 6 Ctr. Seit Jahren hat man hier nicht folche haferfelder gesehen; die Salme reichen bis gur Bruft und versprechen reichen Ertrag Auch Kartoffeln find gut und viel vorhanden, sodaß man 3 Dag für 25 Bf. tauft.

Z Collub, 1. Anguft. Der breifahrige Cohn bes Wertführers Rud von hier stürzte beim Fischangeln in die Drewenz und versant. Der Genbarmerie Bachtmeister Jorn sprang schnell entschlossen ins Wasser und rettete mit eigener Lebensgefahr ben Knaben. Der Retter mußte mehrere Male

tauchen, um den Berunglüdten aufzufinden.

u Loban, 1. August. Da hier, wie auch in vielen anderen -fleinen Städten, die meisten Fleischerlehrlinge in Bieh-ftallen ihre Schlafstellen haben, find viel Rlagen lant geworben, daß der Stallgeruch der Kleidung der Lehrlinge dem Bublitum so unangenehm sei, daß auch das fellgebotene Fleisch wenig begehrenswerth erscheine. Es ist deshalb den Meistern vom Magistrate anbesohlen worden, ben Lehrlingen andere Schlafftellen anznweisen, und es joll bemnächft eine Revision ber Schlafftellen stattfinden.

w Mus bem Arcife Schwen, 31. Juli. Bor einigen Tagen tam gun Befither R. in Al. Zappeln ein "armer Reisenber" und erbot fich, beim Ginfahren bes Getreibes behülflich gu fein. Da es an Arbeitern fehlte, wurde fein Anerbieten mit Freuden angenommen. In der vergangenen Racht ist jedoch der faubere Batron verschwunden, mit ihm auch die beste Ruh aus bem

Sonit, 1. August. (D. M. 3.) Geftern gerieth der Bahnarbeiter 28. beim Zusammenkoppeln zweier Waggons unter die Raber, welche ihm über beibe Beine gingen. Rach arztlicher Aussage ist eine Amputation bes linken Beines nothwendig. — Der durch Gelbstmord aus dem Leben geschiedene Dienstmann Breitte hat Unterschlagungen verübt. Als Eintassier der Schützengilbe hat er biese um 200 Mt. und eine evangelische Stiftung um etwa 100 Mt. geschädigt.

X Bempelburg, 1. Angust. Das am 5. d. Mts. hier statt-findende Cauturn fest, zu welchem die Bereine Schlochan, Br. Friedland, Prechlau, Tuchel, Krone a. d. Brabe und Konis erwartet werden, beripricht großartig zu werben. Die nach einem Festzuge burch bie Stadt beginnenden turnerischen lebungen gerfallen in Freilibungen, Gerathturnen, Preiswettturnen und Kürturnen. Die Paufen werden durch Musikaufführungen ausgefüllt. Bei eintretender Dunkelheit wird ein Facelzug ausgeführt,

woran fich ein Tangtränzchen schließen foll.

Tirschan, 1. August. Bon einem hiesigen Briefträger wurde, wie schon turz berichtet, am Montag Mittag unweit der von Ließau nach Altweichsel sührenden Chaussee, und zwar in dem etwa 40 Meter von der Straße entsernten Ellerwäldchen, die Leiche eines fremden, etwa 60–70 Jahre alten augenscheinlich dem Arbeiterstande angehörigen Mannes gesunden. Der entjeelte Körper war mit einer hanfichnur, die um den hals geschlungen war, an einen binnen Ellerbaum gebunden, welcher die Last nicht hatte tragen kinnen und durch diese vollständig umgebogen worden war, so daß die Leiche, am Boden liegend, von den Zweigen gänzlich verdeckt wurde. Der Briefträger machte sofort dem Gemeindevorstand zu Liefau von seinem schauerlichen Funde Mittheilung, worauf der Körper vom Baume abgeschnitten wurde. Die Leiche wurde gemäß dem von der Kgl. Staatsanwaltschaft telegraphisch eingeholten Bescheide vorläufig in das Spritzen-haus geschafft dis zur Antunft der Gerichtskommission aus Marienburg, welche gestern Nachmittag in Ließau eintras. Aller Wahrscheinlichteit nach liegt nicht Selbstmord, sondern Morde wor da man in der linken Handliche, wie auch schor erwähnt, ein vielleicht von einem Schuß herrührendes Loch gewahrte, ebenso waren die Augenhöhlen mit einer Blutkruste bedeckt. Vielleicht hat der Mörder sein Opfer an einen Baum gehängt, um den Anschein eines Selbstmordes zu erwecken. Man ninmt an, daß der Erhängte aus Biesterfelde ist und es in seiner Kritike beite eines kat wegen eines Erbstresselbst in bei einer Kritike wit einen Kann eine Kritike wie eines kat wegen eines Erbstresselbst in bei eine kann ein Absicht gelegen hat, wegen eines Zwistes mit seiner Frau zu seinen Kindern nach Bestfalen zu reisen. Auch will man wiffen, daß er am Sonnabend einige Schweine in Dirschau verkanft habe, jedoch fand sich kein Geld in seinen Taschen, was den Berbacht einer Gewaltthat bestärft.

Marienburg, 1. Angust. Fern der Heimath starb am 20. Juli der praktische Arzt Walter Preuß. Derselbe ent-stammte unserer Gegend und besuchte das Marienburger Gym-nasium, worauf er in Königsberg studirte. Vor etwa 2 Jahren wurde er in noch jugendlichem Alter Schissarzt bei dem Nordbeutschen Lloyd, und nun hat ihn in Soboten bei Rem-Port ein

frühzeitiger Tod ereilt.

Warienburg. 1. August. Die Bahl bes Lehrers Schreiber in Röslin gum Rettor an der hiefigen evangelischen Gemeindeschule ift von ber Regierung bestätigt worben. herr Schreiber gebentt fein Amt am 1. Geptember anzutreten.

Sionigeberg, 1. Anguft. Um Raifer Bilhelm. Dent. mal find die Fundamentirungsarbeiten, welche mahrend ber 350jährigen Jubelfeier ber Universität geruht haben, wieder aufgenommen worden und werden im Laufe ber nachsten Boche porausumuita Rensch modellirte Statue trifft Mitte August aus Berlin

Ein Anfall mit töbtlichem Ausgang ereignete sich gestern Nachmittag auf einem Neubau in der Georgstraße. Der Maurergeselle Robert Losich wollte grade eine Mulde mit Kalt weiter befördern, als er, wahrscheinlich in Folge eines Schwindel-anfalles, über eine etwa 12 Meter hohe Maurer der Straßen-front aufs Straßenpflaster stürzte. Der Berunglückte blieb anf der Stelle tobt liegen.

Ronigeberg, 1. Anguft. Geftern fand in Berlin eine außerordentliche Generalversammlung der Königsberger Pferdeeisenbahn Gesellschaft statt, an welcher neun Aktionäre mit vierzig Stimmen und 521000 Mt. Kapital theilnahmen. Es handelte sich um die Ucberlassung sämmtlicher Konzessionen und der Geleise sowie des rollenden Materials der Gesellschaft in Königsberg an die Union Elektrizitäts-Gefellschaft. Der Antrag wurde angenommen und der Vertrag mit der Union Slektrizitäts-Gesellschaft genehmigt. Sin Aktionär gab gegen ben Beschluß einen Brotest zu Protokoll. Schließlich beschloß die Bersammlung, die Zahl der Aufsichtsrathsmitglieder von vier auf fünf zu erhöhen und wählte Herrn Direktor Bollmann von der Union Slektrizitäts-Gesellschaft neu in den Aufsichtsrath.

ei Pillan, 1. Angust. Bei Herstellung eines Brunnens auf dem neuen Postgrundstüd sind wieder zwei Menschen ich abel gesunden worden. Da die Stadtchronik nichts darüber zu iagen weiß, daß sich an zener Stelle einstmals eine Begrädnisstätte befunden hat, andererzeits es aber bekannt ist, daß dort vor noch garnicht so langer Zeit die Wogen der Ostsee und des Haffes rollten, so ist anzunehmen, daß die bei einer Strandung ums Leben gekommenen Menschen versander sind und an dieser Stelle ihre letzte Ruhestätte gesunden haben.

Brannsberg, 1. Anguft. Der Rammerunteroffigier ber 12. Kompagnie des 3. Grenadier-Regiments hat sich, wie in Mr. 172 mitgetheilt, erschossen. Es war die Bermuthung ausgesprochen, daß er die That aus Furcht vor Strafe begangen habe, weil Sachen aus der Kammer, die er Tags darauf der I 7. Koi perfud in uni ftand gesterr seinem Bomm fechejä

fchlagu

Bedar

Verhä

überge

meil &

Stände

mußte. In Fo ihren **Gdywä** fie bie gezoge explodi Geistes Edwa brenne

165 000 liegend rückgeb Striche R ordnu nehmer

nur mi

Berord

verhind

beschlos

bavong

Befiger

begonn zurückg besichti Marien ging, st sich schi mittels

Der R Distri drei, n hat ein wander der 6 j

Radn

Das T den Ri Reguli: Grund für die größer Rircher

6 ein D Bat, auffuct Stelle funden beamte bas t beabsid der Ro Gii welcher Auffich

gerichte Standsf veridia versagt weitere Ri Rohln ift beka schäblid

mo er

diesem genomn Kündigte werden 20 000 (Berein !

Abergeben follte, fehlten. Das Regiment theilt uns nun mit, bag Die Bestrafung bes Kammerunteroffiziers verfügt war nicht weil Bestände in der Kammer fehlten; — die gesammten Bestände der Kompagnie waren vielmehr vollzählig vorhanden.

murde

ganze offe

töcken

ierden

rnte eizens

jehen; rtrag. Maß

bes

t die

Born

gener Male

beren .

ieh-

irden,

Lifum

venia

pom chlaf=

ber

lagen Da t an-

ubere

a hinunter

licher

nann

r ber lische

itatte

chan,

onis

inem

ngen und

aus

ührt,

urbe,

bon

dem dem

rper war,

hatte

igen!

bem

unde

irde. chaft gen=

aus

Aller tord

Poch

ruite

aum iner

1 3u

ffen,

Ber-

am ent. jum. hren

ord.

ein

ber

ndeliber

nt.

der auf-

erlin

fich

Der

Rall idel-

Benanf

cde= näre

Es

und

nion ben

> bie vier bon

e na

en.

über miß.

bort bes

Dung ieser

e in jung

ngen

Luck, 31. Juli, Heute Bormittag extrant bein Baden in ber Militärichwimmanftalt der Mustetier Lilienthal der 7. Kompagnie bes Regiments Nr. 45. Alle Wiederbelebungsversuche blieben ohne Erfolg.

F Bartenftein, 1. Angust. Jum Besten ber Rothleibenben in unserer Stadt, beren es leiber sehr viele giebt, hat ber Bor-ftand des Baterländischen Frauenvereins ein Konzert mit Berloojung veranstaltet, welches nächsten Sonntag stattfinden wird. Der Männergesangverein wird bei dem Konzert
mitwirken. — Als die Kürassiere, von Königsberg kommend,
gestern hier ihren Sinzug hielten, stürzte ein Kürassier mit
seinem Pferde so unglücklich, daß er einen Be in bruch erlitt

Guttftabt, 31. Juli. Die Papiermühle gu Stolp in Bommern hat mit der Forstverwaltung zu Bichertshof einen sechsjährigen Bertrag geschlossen, wonach sie die ganze Masse des in dieser Forst während des obigen Beitraums zur Sin-schlagung kommenden gesunden Kiesern-Knippelholzes für ihren Bedarf bezieht.

Golbap, 1. August. Bor einiger Beit wurde eine in guten Berhältnissen lebende Familie in B. vom Schickfale hart ge-trossen. Der Besitzer H. erkrankte schwer und wurde schließlich geisteskrank, so daß er in die Heisanstalt Kortau gebracht werden mußte. Seine Chefran besuchte bald darauf den Kranten und wurde von seinem Anblicke so ergriffen, daß sie tiefsinnig heim-kehrte und sich mit Schwefelsäure vergiftete.

Schippenbeil, 31. Juli. Leicht hatte die hiefige Frau M. In Folge unvorsichtigen Umgehens mit einem Spirit ustocher m Folge unvorlichtigen umgehens mit einem Spirit ustocher ihren To b finden können. In demselben Angenblicke, als ihre Schwägerin den Kochapparat mit Spiritus gefüllt hatte, setzte sie diesen in Brand. Ta die Flasche nicht schnell genug zurüczezogen wurde, entzündeten sich die Spiritusgase, und das Gefäß explodirte. Der ganze brennende Inhalt ergoß sich über Gesicht, Arme und Oberkörner der Frau M. Diese besaß noch soviel Geistesgegenwart, sich auf dem Außboden zu werfen. Ihre Schwägerin warf sich schnell über sie, mit ihren Kleidern des Spre brennenden Körper vollständig zudedend, welchem Umstande es zu verbanten ist, daß die Flammen erstidt wurden. Doch hat die Aermste entsetzliche Brandwunden an Gesicht und Sänden bavongetragen.

Br. Friedland, 1. Anguft. Berr Guts- und Dampfziegelei-Befiter ganber hat fein Gut Babu fch mit lebendem und tobtem Anventar und Ziegelei an einen herrn Fengler für 165 000 Mt. verkauft.

Frauenburg, 1. Auguft. Die Probedrufche in ben umliegenden Ortschaften haben im allgemeinen ergeben, bag ber Körnerertrag der Roggenernte hinter ben Erwartungen sehr zu-rückgeblieben ift. Desgleichen läßt ber Weigen, mit beffen Mähen man auch ichon begonnen hat, viel zu wünschen übrig, ba gange Striche bom Rost befallen gewesen sind. Bu allebem ist ber Arbeitsmangel sehr groß, zumal da viele Knechte, die Soldat gewesen sind, zu einer achtwöchentlichen Uebnug einberusen find.

R Arone a. Br., 1. August. Gine bemertenswerthe Ber' or du ung hat der hiesige Magistrat erlassen. Es heißt darin, daß in Zukunft Ausquartierungen ber hier Quartier nehmenden Truppen nur in Ausnahmefällen und auch dann nur mit Genehmigung des Magiftrats ftattfinden durfen. Die Berordnung will die Neberfüllung der fogenannten Maffenquartiere verhindern. - Die ichon feit einiger Beit geplante Reparatur bes Kirchen gebäudes der evangelischen Gemeinde ift nun beschlossen worden, und zwar soll mit den Arbeiten baldmöglichst begonnen werden. Die Bautosten werden in der Weise aufbeschlossen worden, und Bautosten werden in der zweise ung begonnen werden. Die Bautosten werden in der zweise ung gebracht werden, daß ein Drittel aus einem früheren Gnaden-geschent und zwei Drittel von der Kreisspartasse entnommen werden. Die letztere Summe wird vierteljährlichen Raten

Juowraziaw, 1. August. Serr Stadtbaumeister Bar besichtigte gestern ben bon dem Bauunternehmer G. an der Marienstraße ausgesührten Ban. Als er über eine Kellerwölbung ging, stürzte diese ein und herr B. fiel in den Keller, wobei er schwere Berletungen am Ropfe, am Rückgrat 2c. zuzog und mittels Drojchte nach feiner Wohnung geschafft werden mußte.

2 Liffa i. A., 1. Auguft. Geftern beging bas Privatlehrer Radnit iche Shepaar bas Fest ber golbenen Soch zeit. Der Raiser hat bem Jubelpaar bie Ehejubilaums-Medaille verliehen. — Am hentigen Tage ist für unsern Kreis eine neue Distriktseintheilung in Krast getreten; während der Kreis bis jeht nur in zwei Distrikte getheilt war, zerfällt er jeht in drei, nämlich Storchnest, Lissa-West und Lissa-Oft.

* Schneibemühl, 31. Juli. Eine gute Marschleiftung hat ein Arbeiter aufzuweisen, ber von Bremen den Weg hierher zu Fuß zurückgelegt hat und heute von hier nach Thorn weiter wanderte. — In dem Dorfe Selgenan begab sich am Sonnabend ber 6 jahrige Cohn des Gutebefigers Rruger in den Bferdestall und gab mit ber Beitsche einem Pferde einen Schlag. Das Pferd ichug aus und zerich metterte mit bem huf ben Kopf bes Knaben, ber nach kurzer Zeit starb.

Dechneidemisht, 1. August. Es wird beabsichtigt, zur Regulirung der durch die Brun nenk at astrophe verursachten Schäben eine Kommission einzuschen, welche mit den Hausbesitzern in Unterhandlung treten soll. Bon dem Ankauf aller Erundstücke ist Abstand genommen worden, da die Entschädigung für die Stadt zu hoch sein würde. Nur drei Grundstücke, welche ben Ungludsbrunnen einschließen und zur Schaffung eines größeren freien Blates, sowie zur Berlangerung ber "Rleinen Rirchenftrage" erforderlich find, follen angefauft werden.

Echneidemühl, 1. Angust. Die Küddow hat heute wieder ein Opfer gesordert. Der 19 Jahre alte Sohn des Schulbieners Bat, welcher gegen Mittag in Begleitung des Untersetundaners B. den öffentsichen Badeplat in der Nähe der städtischen Biegelei aufsuchte, hat dort, obwohl beide junge Leute die bezeichnete Stelle zum Baden benutzen, durch Ertvinken seinem Tod gefunden. Der Untersetundaner B., der ebenfalls in der Eschapete bes Errtrinken in der Eschapete bes Ertrinkens schwebte, tonnte noch von einem Eisenbahn-beamten gerettet werben. Pat hat bis zum bergangenen Jahre bas hiesige Ghmnasium bis zur Unterprima besucht und beabsichtigte, zum 1. Oftober in das Heer einzutreten, um sich ber Rogarat-Rarriere zu widmen.

Ein Geifte franter, ber Gigenthumer B. bon bier, welcher feit einiger Beit im städtischen Krantenhause arztlicher Aufsicht unterstellt war, hat in ben letten Tagen in bem Raume, wo er untergebracht worden ift, wahre Schredensscenen an-gerichtet. Gelbst der Dsen und die Rande waren nicht widerstandsfähig genug, um feiner Berftorungswuth Ginhalt zu gebieten. Durch bie Band wollte er sich einen Weg ins Freie berschaffen. Seute wurde nun, ba die Zwangsjade ihre Dienfte berjagte, polizeiliche Sulfe requirirt, damit der Geistestrante von weiteren Berftörungen abgehalten werden konnte.

Rollin, 1. Auguft. Welch riefiger Cchaben burch ben Rohlweißling alljährlich in Garten und Feld angerichtet wird, Kohlweißling alljährlich in Garten und Feld angerichtet wird, ist bekannt und doch wird noch sehr wenig Jagd auf diese schädiche Insett gemacht. Der hiesige Gartenbauverein hat in diesem Jahre zum erstenmal die Sache energisch in die Hand gewommen und zahlte anfangs für je 100 Stück dieses Schmetterlings 10 Pfennig, aber auch dieses Mittel übte nicht genügende Wirkung aus. Herr Kanzleiinspektor a. D. Arendt kündigte darauf an, daß 20 Psennig für jedes Hundert gezahlt werden sollten, und sogleich solgte ein erfreuliches Ergebniß: 20 000 Stück sind dei ihm allein abgeliesert worden, wofür der Werein 40 Mark verausgabt hat. Berein 40 Mark verausgabt hat.

militäetiches.

Opfergelt, Br. Lt. von der Recierte des Feldart. Regts. Rr. 23 (Königsberg), zum Sauptmann, Worms, v. Halle gen. v. Libtan, Grommelt, Set. Lts. von der Inf. 1. Aufgebots des Landwehr Bez. Königsberg, Schübe, Set. Lt. von der Ref. des Inf. Regts. Ar. 13 (Brannsberg), Kraufe I., Set. Lt. von der Ref. des Inf. Regts. Ar. 128 (Brannsberg), und Rr. Lts., don der Kef. des Inf. Regts. Ar. 128 (Brannsberg), zu Pr. Lts., don der Kef. des Inf. Regts. Ar. 128 (Brannsberg), zu Pr. Lts., don der Kef. des Org. Regts. Kr. 11 (Relgand), Albrecht Kr. I. Mufgebots desselben Bezirts, zum Kr. Lt., dolb, Br. Lieut. don der Ref. des Org. Regts. Kr. 11 (Relgand), Albrecht Kr. Lieut. don der Ref. des Und men Regts. Kr. 3 (Velgand), Albrecht Kr. Lieut. don der Ref. des Und men Regts. Kr. 3 (Velgand), Albrecht Kr. Lieut. don der Kef. des Und men Regts. Kr. 3 (Velgand), Albrecht Kr. Lieut. don der Kef. des Und men Regts. Kr. 3 (Velgand), Albrecht Kr. Lieut. don der Kef. des Und der Kr. Sieut. der Kr. 3 (Velgand), Albrecht Kr. Zieut. der Schlieben Dezirts, Graf von Krrbon der Fed. des Enlade. Dezirts Rangard, Kr. don der Kr. Mangard der Kr. 3 (Rangard) an Brem. Ats., Kischer, Schulse, Krem. Lts. won der Kr. 1 (Mangard) an Brem. Ats., Kischer, Schulse, Krem. Lts. won der Kref. des Drag. Regts. Kr. 2 (Renisettin), Auflichts der Kr. 22 (Renisettin), Auflichts des Drag. Regts. Kr. 2 (Renisettin), Auflichts des Feldart. Regts. Kr. 2 (Renisettin), Zelter, Set. L. von der Kref. des Feldart. Regts. Kr. 2 (Renisettin), Refts. Wr. 21, Sieselbart. Regts. Kr. 2 (Renisettin), Refts. Mr. 22, Kr. 22 (Renisettin), Refts. des Sins. Regts. Rr. 23, Kr. 24, Kr. 25 (Renisettin), Regts. Kr. 25 (Renisettin), Regts. Kr. 21, Ciewert, Sieselbart. Regts. Kr. 18, Berg., Riefeldw. von dem Ref. des Sins. Regts. Rr. 33, an Krem. Lieuts., Ribbert, Bigselbw. von Landw. Bezirt Serlin I., zum Set. Lt. von der Ref. des Sins. Regts. Rr. 14, Kr. 11 (Red. Lt. von der Ref. des Kil. Regts. Rr. 1, Langenitraß, Set. Lt. von der Ref. des Kil. Regts. Rr. 1, Kr. 11, Kr. 12, Kr. 12, k

Berichiedenes.

- Ein neues Revolver - Attentat wird vom Dybin gemelbet. Um Dienstag, genan acht Tage nach bem bort ber-übten Ranbmorde an der Familie Ranchfuß, wollte ein übten Raubmorde an der Familie Kanchfuß, wollte ein Herr K. aus Zittau von Ohdin aus am Töpfer vordei nach Lückendorf gehen, als ihm in der Nähe des Lückendorfer Forstes ein Wann begegnete, der ihn durch dringend ansah und einen "guten Weg" wänsschte. Wenige Sekunden später gab der Undekannte einen Schuß auf den Kassanten ab, glücklicherweise ohne zu tressen, worauf der Thäter entsloh. — Neber den flüchtigen Kandmörder Kögler — die Meldung eines Wiener Blattes von dessen Verhaftung bestätigt sich leider nicht — schrecht die "Littauer Morgenztg.": Das Flergebirge mit seinen theilweise sast unzugänglichen Wäldern bietet dem Verbrecher Schlupfwinkel. in denen eine Verfolaung seitens der Vehörden ichr winkel, in beneu eine Berfolgung seitens der Behörden sehr erschwert, wenn nicht unmöglich ist. Hierzu kommt, daß Kögler, wie man allgemein annimmt, Helserschelser hat, die ihm Kleider, Nahrung, Munition für seine Mordwasse und Unterschlupf gewähren. Verzichiedene Male ist ihm die Gendarmerie bereits vielt zu ban Sarken vondelen ihr ihm die Gendarmerie bereits dicht auf den Fersen gewesen, aber immer wieder ist er ihr fpurlos entwischt.

- Die Beranlaffung zu bem Familienmorbe in Berlin wird jest durch ben Inhalt eines Schreibens bestätigt, welches der Schlosser Patschowsty an den Polizei-Reviervorstand gerichtet und in seiner Wohnung niedergelegt hat. Das Schreiben hat folgenden Inhalt: "Berlin, ben — 94. An den Polizeilientenant bieses Reviers. Um Ihnen die Recherchen zu erleichtern, theile ich Ihnen ergebenst mit, daß ich mich und meine Familie im Ginverftändniß mit meiner Frau entleibt habe. Erund ist meine schwere Krankheit, Lungenschwindsucht und Wassersucht. Meine Frau war fränklich, und meine Kinder waren strophulös. Bitte mich und die Meinigen in einem gemeinsamen Grabe beerdigen zu lassen. Hochte dum Sonnahend Auflackstuff. Die That muß in der Nacht dum Sonnahend ausgesticht wurden sein Ver in ber Racht zum Sonnabend ausgeführt worden fein. Der ausführenbe Theil ift ziemlich zweifellos Frau B. gewesen; benn der Shemann war burch Krankheit bereits so geschwächt, bag er den Mord an den beiden Knaben nicht hätte vollbringen tonnen. Benn er in den hinterlaffenen Briefen die Berantwortung auf sich allein genommen hat, so lag diesem Umstande die Berechnung zu Erunde, daß die That möglicherweise mißlingen könnte. Um nun für diesen Fall die Fran, die er innig liebte, der Richterhand zu entziehen, hat er sich selbst preisgegeben, da er schon an und für sich am Rande des Grabes stand.

- Beim Deffnen einer Granate berungliidten auf bem Schiefplat in hagenau zwei Geschoffucher. Einer wurde von den Sprengftuden zerrissen, der andere schwer verwundet. Der Berwundete und der Tote waren babei, in ihrer Wohnung in Schirrheim einen gunder der nenen Sprenggranaten aufzuschrauben. "Blötlich", so berichtet der überlebende Berwundete, "gab es einen gewaltigen Krach und mein Kamerad wurde bom Tische, an bem wir waren, fort-gerissen. Die Sprengftude waren ihm in ben Leib gedrungen und hatten diesen vollständig aufgerissen. Er war sofort tobt. Mir war es einen Augenblick, wie wenn ich selbst schon tobt ware. Dann aber fah ich, daß meine Bruft wie ein Gieb viele Löcher hatte, aus benen das Blut hervordrang."

(Bon der oberichtefifch - ruffifchen Grenge. Bergwerksdirektor Kunit aus Scharlen und ber Mühlenpachter Refchta aus Dombrowtamuhle waren biefer Tage bamit beichäftigt, ben burchgeriffenen Damm an ber Briniba gu besichtigen; daftigt, den durchgerissenen Damm an der Brinisa zu besichtigen; bei dieser Gelegenheit hatte der Direktor Kunit ganz überschen, daß er auf russischem Gebiete angelangt war. Plöglich sprang ein rus sische Erenzsoldat, der in unmittelbarer Mähe im Graben gelegen hatte, auf und erklärte den Herrn für verhaftet. Direktor Kunit suchte dem Russen klar zu machen, daß er sich nur von dem Schaden an Ort und Stelle habe überzeugen wollen; sedoch alle Vorstellungen halsen nichts, an der Grenze siel ein Signalschuß nach dem anderen und in kurzer Beit waren 6 Fuß- und 5 berittene Grenzfold baten zur Stelle. Verrn Meichka, der gegen die Verstandume protestirte. Stelle. Herrn Reschta, ber gegen die Festnahme protessirte, wurde mit Fußtritten und Faustschlägen russische Söflickkeit klar gemacht und auch das Ersuchen des anwesenden Gendarmen Gregor aus Gr. Dombrowka an den russischen Wachtmeister um bessere Behandlung hatte keinen Erfolg. Fort gings zur Wache nach Czeladz. Direktor Kunit hatte nur noch Zeit, seinem Nutscher zuzurusen, er möge sofort zum Bergverwalter Triebs schren, damit dieser die nöthigen Schritte zu seiner Freilassung einleite. Herr Triebs telephonirte sofort den Borfall nach Scharley, und die Bertreter der dortigen Behörden machten alle erdenklichen Anstrengungen, um Direktor Kunis und Herrn Reschta aus der russischen Gesangenschaft zu servören, sedoch dergeblich. So blieb nichts übrig, als sich an den Landrat Dr. Lenz zu menden dessen Vermittelung denn auch den Kristla bette doch

lehterem auch zwei Kinder bes Besihers ben Tob burch Berbrennen gesunden. Rur das süngste Kind, das sich in dem vom Fener verschonten Wohngebäude besand, blieb am Leben. — Der große Porzellan-Lagerichuppen von Visleron u. Boch in Fransautern bei Saarbrücken ist am Dienstag nebst anderen Gebäuden niedergebrannt. Der Schaben wird auf 100000 Mt. geschätt. — Ein ard ker Brand brach Wittnach Rechniste geschähet neberg ertant. Der Schaften bird alf 10000 Mr.
4 Uhr in Hamburg in dem Speicher Große Reichenftraße 65 aus. Bedeutende Massen von Baumwolle waren in Brand gerathen und ein surchtbarer Lualm erschwerte die Löscharbeiten Um Abende endlich gelang es, das Feuer auf den einen, allerdings fehr errögen Speicher zu heichwäufen. In demielhen Locare sehr großen Speicher, zu beschränken. In bemselben lagern Baumwolle, Bein, Stäckgüter, Belze und Jedern. Der angerichtete Schaben läßt sich noch nicht übersehen, wird aber auf weit über eine Million Mark geschäht. Die in dem Rebenspeicher lagernden großen Mengen von Thee haben durch den Rauch gewaltig gelitten.

- Furcht bare Wolfen briiche richteten in ber Umgebung von Mabrid bebeutenden Schaden an. Mehrere Stuffe find aus den Ufern getreten und überschwemmten weite Landstrecken.

— Großartige Betrügereien find in Karlsruhe feit einiger Zeit in fortgesetter Sandlung von zwei jett 18 und 15 Jahre alten Madchen verübt worden, die unbemerkt bei einem alten alleinstehenden, etwas geistessehwachen herrn in einer der bornehmften Strafen bon Rarleruhe vertehrten. Die Madchen entloctten ihm theils durch faliche Borfpiegelungen, theils durch Urfundenfälschungen nach und nach über 12000 Mart. Mehrere in die Sache verwickelte Perjonen find verhaftet, andere find flüchtig.

— [Plattdeutsche Speisetarte.] Beim Festessen bes 23. Kongresse bes Berbandes Deutscher Barbier-, Friseur-und Berrudenmacher-Innungen, der, wie mitgetheilt, fürzlich in Rostod stattsand, erregte das plattdeutsch gehaltene Men ü viel Freude unter den auswärtigen Gästen. Dasselbe lantete: "Spies-Kort. Tanirft gift't 'ne gande Krewtjupp; bortau smedt Rotspohn gand. Rahften tummt frifchen Lag mit Bobber und Marressig; dit ward am besten mit Witwien dalpoit. Denn gift't en Dörchenanner von Kohl, dartan warme und tolle Bie-lagen; drinken beit hiertan jeder, wat em smedt. Dat viert Gericht is Rostbeef un en beten Jugemaktes un Slat; hiertan paßt Schumwien am befte. Du tummt wat taum Afftauhlen: 38 watt fic eten lett. Taum Edlug: Bele Sorten Rees mit Botter

— [Heringsborf — ein Kurort ober ein Bergungsort?] Das Berliner Antsgericht I hatte bieser Tage die Frage zu lösen, ob der Ausenthalt in Heringsborf als Entschuldigung sür das Nichterscheinen vor Gericht dienen könne. Der Bankier K. war nämlich wegen Feilhaltens verbotener Loose angeflagt, erichien aber zum Termin nicht und ließ burch feinen Bertheidiger ausführen, er muße sich zur Herstellung seiner Gesundheit in Heringsdorf aufhalten. Der Gerichts-hof war aber der Ansicht, daß in Heringsdorf sich nicht Leute zur Herstellung ihrer Gesundheit, sondern nur zuihrem Bergnügen aufhielten. Der Angetlagte tonne beshalb nicht als entichuldigt gelten. Der Gerichtshof hat beschloffen, ben Angetlagten zum nächften Termin borführen zu laffen.

— [Ein triftiger Grund.] Auf dem Schükenplatz zu Werder bei Brandenburg a. Horduzirte sich jüngst unter Anderem auch eine sogenannte "Dame ohne Unterleib", eine Produktion, die bekanntlich durch eine optische Täuschung bewirkt wird. Am Montag mußte diese Vorstellung jedoch plötslich eingestellt werden, denn der "Dame ohne Unterleib" hatte der Klapperstorch ein kleines Mädchen gebracht.

Menestes. (T. D.)

* Libed, 2. August. Cammtliche Paffagiere und Mannichaften bes Dampfers Trave, die wegen Cholera-verdacht in bas Krantenbans überführt worben waren, find hente ale gefund entlaffen toorben. Die Beobachtung war angeordnet, weil ber Seizer auf der Heberfahrt bon Betereburg an Cholera gestorben war.

! Lyon, 2. Anguft. Caferio ift heute friih 41/2 lthe ans bem Gefängnift nach bem Juftigpalaft überführt worden. Die Zugänge zum Juftigpalaft, weichen ein Bataillon Infanterie bewacht, find von einer neugierigen und unruhigen Menichenmenge belagert. Der Sant ift überfüllt, trochdem der Gintritt nur gegen Karten ge-

— [Dffene Stellen für Militäranwärter.] Wachtsmeister und Gefangenenwärter, Magistrat in Mehljack, 625 Mart, 50 Mt. Holzs und Torsgeld, freie Wohnung und etwa 50 Mt. Bekanntmadungsgebühren. — Kanzleigehilfe, Amnösgerichte in Mohrungen, Schochan und Stralfund sowie Königl. Staatsanwaltschaft in Konik, 5 bis 12 Kf. für die Seite Schreidwerk. — Vorsteher des Bureaus II, Kreiss Ausschuß des Kreizes Wehlan, 1000 Mart. — Magistrats und Polizeischreit, Magistrat in Bublik, 1200 Mt. — Vureaus Afzistenugsdeaftrat in Nafel, 400 Mt. und die tarismäßigen Mahns und Kiändungsgebühren. — Steuersekreiter, Magistrat in Aafel, 400 Mt. und die tarismäßigen Mahns und Kiändungsgebühren. — Steuersekreiter, Magistrat in Scheidenschuseriebsamt Stellen für den Fahrdienkt, Gisenbahn-Betriebsamt Stellen für den Fahrdienkt, Gisenbahn-Betriebsamt Stellinsetung in Settin, je 800 Mart. — Zwei Nachtwächter im Arobe die unft, Cisenbahn-Betriebsamt Stetlinsetralfund in Stettin, je 700 Mt. — Zehn Anwärter für den Bahnbewachungssund Weichenschuseltein, kössenbahn-Betriebsamt Stettinsetralfund in Stettin, je 700 Mt. — Behn Anwärter für den Bahnbewachungssund Weichenschuseltein, je 700 Mt. — Behn Anwärter für den Bahnbewachungssund Stettinsetralfund in Stettin, er 700 Mt. — Sohn Mann, Rgl. Polizei-Viertivon in Stettin, körden Musser und 180 Mt. Mohnungsgeldzuschen Etablizeische Gefang en en Aufselber, Kolzeiser wastung in Stellen, freie Kohnung Leitung und Reitung und Reitung in Stelling für Ereitung und Reitung und Re geldzischuß. — Stadtsetretär, Wagistrat in Wollin (Kommern), 1000 Mt. — Bolizei-Gefang en en Ausseher, Kolizei-Verwaltung in Elbing, 720 Mt., freie Wohnung, Heizung und Belendtung. — Stadt-Vaachtmeister, Magistrat in Keumark (Wpr.), 600 Mt., freie Wohnung und Nebeneinnahme. — Kolizei-Verschung, 100 Mt., freie Wohnung und Nebeneinnahme. — Kolizei-Verzeant, Magistrat in Niesenburg, 500 Mt. — Erster Stadt-Wachtmeister, Magistrat in Schweb (Weichsel), 1200 Mark, 100 Mt. Kleidergeldzuschuß, event. freie Vohnung, Belenchung und Brennmaterial während des Kinter Fohnung, Belenchung und Brennmaterial während des Kinter sint besonders zu übernehmende Leistungen. — Ussistent, Kreisausschuß des Kreise Strasburg Wpr., 1200 Mt. — Nachtwächter beim Neudau der Garnisontirche, Garnison Bauamt 1 in Thorn, 2 Mt. 50 Pf. täglich einschließlich Lalten eines Wächterhundes.

28 eizen (p. 745 Gr.Qu	Mort		
Gew.): matt.	400	Termin Sept. Dft	107
Umfah: 10 To.		Transit "	74
inl. hochbunt u. weiß		Regulirungspreis 3.	
" hellbunt	128	freien Bertebr !	106
Transit bochb. u. weiß	98	Werste gr. (660-700@r.)	115
" hellbunt	95	" fl. (625-660 Gr.)	100
Term.z.f.B. GeptOtt.	133	Safer inlanbifch	120
Transit	98,50	Erbien "	120
Regulirungspreis 4.		. Transit	93
freien Bertebr	130	Rübsen inländisch	178
Roggen (p. 714 Gr. Qu		Spiritus (locopr.10000	
Gem.): unberanbert.		Liter %) fontingentirt	51,50
inländischer	107	nichtkontingentirt.	31,50

von Kortatins u. Grothe, Getreide-, Spiritus- und Kolle-Kom-missions-Geschäft) per 10,000 Liter % loco konting. Mt. 52,50 Brief, unkonting. Mt. 32,50 Brief.

wenden, bessen Wet. 32,00 Brief.

von Sosnowice aus die Freilassung der beiden Deutschen angeordnet wurde. Erwähnt sei noch, daß der Grenzsoldat, ehe er alarmirte, von Direktor Kuniß 8 Mt. sorderte.

— [Brände.] In Linden bei Brieg (Schlessen) brach dieser Tage im Gehöst des dortigen Müllers, während die erwachsen Bewohner noch auf dem Felde waren, Fener aus, welches Schener und Schweinestall bernichtete. Leider haben in

Dr. Walther Prenss

geige ich allen Bekannten im Ramen der hinterbliebenen hiermit an. Grandens, d. 2. August 1894

A. Preuss. Chmnafial Dberlehrer.

Statt befonderer Anzeige. Heute Nachm. 1/24 Uhr starb nach schwerem Leiden unser lieber kleiner [967]

Alfred

im Alter von 10 Monaten, 11 Tagen. Die Beerdigung hierselbit findet Sonnabend Nachm. 4 Uhr statt.

Kolodzeiten bei Löbau, den 1. August 1894. Oscar Plitt und Frau geb. Raasch.

Die Berlobung meiner Tochter Rosa mit dem Kaufmann Herrn Moritz Wolff in Riederzehren eehre mich ergebenst anzuzeigen. Lalfan bei Czerwinst, 31. Juli 1894.

Rosa Krombach geb. Blumenthal.

Rosa Krombach Moritz Wolff Berlobte.

Danzig, Brodbänkengasse 38 panzig, Broadalkengasse 38 habe mich als Arzt für orthopädische Chirurgie niedergelassen und gleichzeitig ein medico-mechanisches und orthopädisches Infittut eröffnet. In diesem sollen auf mechanischem Wegen. 3. durch Inanspruchnahme der betr. oder der Mustulatur im Allgemeinen außere und innere Ertrankungen zur Behanblung tommen. Dr. Wolff, Arzt für orthopäd. Chirurgie. Sprechftunden dom 9-11 und 3-5 Uhr, für Andemittelte 12-1 Uhr. [973]

Bin zurückgekehrt.

prakt. Arzt Grabenstrasse No. 26.

Künftliche Zähne

Zahnoverationen Plombiren Rerbtödten idmeratoie Bahnreinigen n. f. w

E. Unrau, Briesen.

Dom 12. bis 26. d. Mts. werde ich verreisen. 3ahnarat Schwanke.

Altes Ban=, Brennholz, Thurgerifte u. f. w. Sonnabend von 10—12 Uhr meist-bietend zu verfaufen auf dem Bau-plat Ronnenstraße 11/12. [667]

Reparaturen

an Hahmaldinen aller Syfteme liefert unter Garantie ichnell und billig Franz Wehle, Wiechanifer.

30 bis 40 Liter frifche Mild täglich gesucht [1031] Beterfilienfer. 29. Bur Spferd. Locomobile gut erhalt. Dreicikalten zu kanten gelucht.

[951] Gones, Strasburg Wpr. Ein gut erhaltener

Comtoirfessel ffir ein Bult, wird zu faufen gesucht [957] Getreidemartt 25/26.

Ein transportabler Mahlgang mit Steinen, von 90—100 cm Durchmesser, gut erh., w. z. kauf. gesucht. Beschreibung und Preis unter A. A. Annon.-Exped. B. Meklenburg, Danzig. 1974

Butter

von Molfereien u. Gütern b. regelm. Lieferung tauft gegen fofortige Caffe Baul hiller, Buttergroßhandlung, Berlin W., Lityow-Ufer 15.

Das gangbare Werk an einer neuen holländer Mühle wird an faufen gesucht. Offerten mit Breis-angabe werden brieflich mit Aufschrift Rr. 949 durch die Expedition des Ge-telligen in Arrahant anderen

Zweites Doppel - Concert

Kapellen der 69. Infanterie-Brigade.

Anfang 7^{1/2} Uhr. Eintrittspreis 50 Pf. Neues Programm! Um zahlreichen Besuch bitten [1036] Nolte, Kluge.

Hodam & Ressler,

Majdinenfabrit



Geräuschlose" Patent = Mild = Centrifugen für Sandbetrieb.

Meneste Construttion bis gu 250 Liter pro Stunde leiftend

Vorzüglichste Entrahmung, leichtefter Betrieb, billigfte Breife, Lieferung franto Bahuftation, Aufftellung durch unfere Monteure gratis.

hoher Citratloslichteit,

Deutsches Superphosphat Chilisalpeter, Kainit

empflehlt billig unter Gehaltsgarantie

Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei.

R. Deutschendorf & Co., Danzig, Milchkannengasse 27

empfehlen bei ftets prompter und billigfter Lieferung Garben - Band, Rips - Pläne, Unterlege - Pläne, Staken-, Locomobil- u. Dreschkasten-Pläne (wasserdicht)

Staubdichte Pläne für Luxus-Wagen u. s. w. Sommer - Pferdedecken für Luxus- und Stallbedarf, Getreide- und Mehl-Säcke jeder Art.

Beabsichtige für eine größere, solide Getreide-Sandlung

in- u. ausländisch. Betreide gegen Provision einzukaufen. Gefl. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 788 durch die Expedition des Ge-selligen in Grandenz erbeten.

Befte Bu Matjes-Heringe empfiehlt G. A. Marquardt.

Ein noch fehr gut erhaltenes,

Dreirad

fteht billig zum Berkauf bei [898 Alexander Jaegel, Grandenz.

Steppdemen Overhemden, Nachthemden Kragen, Manschetten Shliple. Handlduhe Hosenträger, Taschentücher

H. Czwiklinski Martt Nr. 9.

Busse & Co., Mirotten per Altjahn, offeriren

trodene Bretter, Bohlen, Balken, Kantholz u. Latten,

trodenes Rloben=, Stubben und Reiferholz aus unferm Altjahner Balbe zu zeitgemäßen Preisen.

Garnirte Damen= und Kinder = Hüte

werden, um damit zu räumen, von heute ab zu **spottbilligen Preisen** aus-vertauft. [4162] Bertha Löffler,

verehel. Mofes, Martt 21.

Rr. 949 durch die Expedition des Gefelligen in Graudenz erbeten.

Sigient. GittittiteArtif. Keuheiten. Interess. Broch. geg. 50
Bf. i. Mart. J. Schooppnor, Berlin W., 57.

Ein offener Wagen

it Rückgefäß, fteht billig jum Verkauf Sattlermftr. Johann Chroftowski, Rehden Westpr.

Doppelt gereinigte, stanb-freie, böhmische [1024]

Bettfedern

und Dannen empfehlen gu fehr billigen Breifen Kalcher & Conrad 25 Serrenfirafe 25.

Handarbeiten u. Tapifferiewanren

verkaufe ich wegen Aufgabe dieser Artitel sehr billig aus. [962] 3 Lagen Bephirwolle 25 Hf. Große Monogramme à St. 20 Pf F Hüte W

werden der vorgerfidten Saifon wegen ebenfalls billig ausvertauft.

L. Schillke,

vormals O. Zemke.

Limburger Käfe schöne Waare, pr. Etr. Mt. 15,— unter Rachnahme offeriren [9376]

Central-Molferei Schöned Wbr.

Gelben Senf

Die Somen-Handlung von H. Moses

Briefen Whr.

Die Grupper Milchalle empfiehlt saure Mild, Erdbeeren mit Milch, Kirschen. (6424)

Bettfedern das Bfund 50 Bf., 60, 75, 100 Bfg., Halbdaunen bro Bib. 1,00, 1,25, 1,40, 1,80, 2,00, 2,50 aungen gegen Rachnahme, empfieht

Geldschrank billig 3. vert. (3081) Sopf.

Ginem berehrten Bublitum bon Leffen und Umgegend zur Mittheilung, daß wir auf vieles Berlangen noch bis Sountag Abend 7 Uhr hierzelbst, im Garten des Herrn Hotelbesitzer Gutowski

photographiren.

Für vorzügliche Ausführung bei billigften Breisen wird garantiet. Indem wir noch auf die bei herrn Friseur Komm ausgestellten Bilder aufmertsam machen, zeichnen Sochachungsvollst

Klagemann & Kühlewindt, Photographen, Cranz bei Königsberg

Fahrrad "Banderer" Fabrikat Binkelhoferu. Sänike, für Militär ganz besonders geeignet, em-pfiehlt billigst [9993] Fr. Wehle, Kirchenstr. 12. Reparatur-Wertstatt für Fahrräder. 10000000000

Dfferte! 3ch beabsichtige meine

Omnibusse

wegen Mangels an Raum zu verkanfen bezw. an einen anderen leistungsfähigen Unter-nehmer abzugeben. Kauflustige können sich melden bei

A. Kamrowski, Grandenz, Amtsftraße 20.

Sehr schöne Erb. Ihlen hat noch preiswerth abzugeben Philipp Reich.

in 10 verschiebenen Suftemen, baber rößte Auswahl bei anerkannt reellster barantie von [994]

50—100 Mark empfiehlt die Spezial-Nähmajdinen-Handlung und Wertstatt von

Franz Wehle,

Kirchenstraße 12.

Gelben Senf filbergrauen Buchweizen Berbstrüben

sowie sämmtliche Rlee= und Grasfamereien

Max Scherf

-4 Roller finden dauernde Beschäftigung von fo gleich in Cigarren-Fabrit von [88 R. H. Simon, Stoly i. Bomm.

Geldverkehr.

 $70\,000\ \mathrm{Mf.}\ \dot{\mathbf{a}}\ 4^{1}_{2}$ auch geth. u. hint. Landid. 3. vergeb. E. Pietrytowsti, Thorn, [1012] Gerberftr. 18, I.

4000 Mtf. sind v. fogleich im theilt gur ersten Stelle zu vergeben. Melb. werd. briefl. m. d. Aufschr. Rr. 897 d. d. Erped. d. Gesell. erb.

6500 und 9500 Wit. Kindergelder sind nur zur 1. Stelle vom 1. Oktober cr. zu vergeben durch [756 H. Gabriel, Tabakstraße 9.

Ein erftftelliges Dotument über 900 Mark

gu 5% Binf. auf ein. landl. Grundftud unweit Graudenz eingetragen, ist von sogleich oder wäter zu cediren. Meld. w. br. u. Ar. 864 a. d. Exp. d. Ges. erb.

Bum 1. Oftober ober früher cebire 19000 Mark

à 4½ pCt. hinter 47600 Mt. Landschaft. Größe des Gutes 147 ha, Kaufpr. 110000 Mart, Gebäude-Berf. 61830 Mt., Ge-richtl. Taxe 113000 Mt. Offert. werd. dr. u. Nr. 649 an die Cxp. d. Gesell. erb.

1000 Mart von Agl. Beamten auf 1 Jahr gegen hohe Zinfen und monatl. Abschlagszahlg. zu leih. ges. Off. erbt. u. G. Ann. Exp. B. Metlenburg, Danzig.

Heirathsgesuche.

Bermögender j. Mann, 30 J., will sich baldigst verheirathen. Damen mit 15—20000 Mt. belieben ihre Adresse unter Nr. 921 an die Expedition des Geselligen in Eraudenz einzusenden.

Kaufmann, alleinstehend, Anfangs 40er, evgl., 18000 Mt. Bermögen, wünscht sich eine herzensgute

Ildainen bro Kfd. 1,00, 1,25, 1,00, 2,50 3,00 Mt. Boftfengen gegen Nachnahme, embrichit H. Czwiklinski 137] Martt Rr. 9. Isohnank billig & vert. (3081) Sant. 1017 an die Grood des Geschliegen.

um Angabe nab. Bernattung. 1017 an die Exped. des Gefelligen. Chrenfache!

Nover, fast neu, zu jedem annehme baren Preise zu vertausen. [1034] Ph. Rosenthal, Martt 15.

Sonnenschirme

werben, um damit zu räumen, bedeutend unter Breis verfauft. [4161]

Bertha Löffler, berehel. Mofes.

Vermiethungen und Pensionsanzeigen.

Sine unmöbl. Wohnnig von 2-3 Bimm. nebit Bubeh, für einzeln. herrn gesucht. Weld, werd, brfl. u. Rr. 1033 an die Expedition bes Gefelligen erbet.

Ein junger Mann sucht p. 1. Septbr. ein möbl. Zimmer, wenn mögl. i. der Rähe des Getreidemarktes. Meld. w. br. u. Rr. 945 an die Exp. des Ges. erb.

Quartier

für 4 Mann zum 4. Angust sucht [1037] Rechtsanwalt Wagner-

Eine herrichaftl. Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zum 1. Ot-tober d. Is. zu vermiethen. 1900 Schröber, Grabenstr. 50/51.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Sveisekammer nebit Zubehör, auf Bunsch auch Pferdestall, ist vom 1. Oktober Getreibemarkt Nr. 12 zu vermiethen. [9730 Herrich. Wohn. v. 5 J. u. Zub., 1 Tr. hoch, 3. vermieth. Oberbergitr. 70, Ede Salzitr.

Wegen Berjetung ist meine Wohn., Tabatitr. 21, I, jum 1. Oft. zu berm. Kauffmann, Amtsgerichtsrath. Eine Wohnng von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, im Ganzen und getbeilt sosort zu vermiethen und vom 1. Oktober d. I. zu beziehen. Vom 15. August ein möbt. Zimmer bei [1023] Fr. Bunn, Markt Kr. 5.

Sin möbl. Zimmer n. Kab., a. W. Burscheng., ift zu verm. Altestr. 3, 1 Tr. Guter Mittagstisch u. Logis ist zu haben Gartenstr. 16.

Ju haben Bartenftr. 16.

1/4 Stunde v. Stadt u. Wald findenauf e. kleineren Gute einige Damen v. Herren resp. Sebepaar angenehmen und ruhigen Sommeranfenthalt (a. n. Belieb. für längere Zeit) mit Beköftigung, Frisches Milchtr. Freundl. Wohn. Off, werd. briefl. mit Aufschrift Ar. 634 durch die Exped. des Gesell. in Graudenz erb.

Danzig. Benfion

Danzig, Pfefferst 7, Frl. Orlovius Trene gewissenb. Beaufficht. j. Mädchen, d. Schule od. and. Lehranstalten besuchen, Höbl. Zimmer mit 1 resp. 3 Betten tageweise abgegeben Danzig, Pfefferstadt 7, [19609] Frl. Orlobius.

Damen beff. Stände f. g. Nieb. unt. ftr. Baumann, Berlin, Rochftr. 20. Baumann, Berlin, Rochftr. 20. Bab.i. Sauf. Dallell finden u. ftr. Distret. Aufn.; folide Preife. Seb. Prilipp. Berlin, Gr. Frankfurterft. 115.

Versammlungen Vergnügungen.

Bei günstigem Wetter wird die

Realschule

das Turnfest am Mittwoch, den
3. d. Mis., in Mischke feiern. Den
Abmarsch erfolgt um 12½ Uhr von
dem Schulhofe. Zur Rückfahrt wird
ein Sonderzug in Mischke um ca.
8½ Uhr bereit stehen. Die Eltern
der Schüler, sowie Freunde der Anstalt
werden hiermit zu dem Feste ergebenst eingeladen. 1991/
Graudenz, den 2. August 1894.

Der Director.
Grott.

Paterländischen Franen = Pereins Donnerstag, den 9. August,
im Shükenhause, von 4 Uhr ab:
Im Garten: Erfrischungszelte, Coucert,
Bürfelbuden, Kunst - Ausstellung,
Neberraschungen.
Im Saale: Lebende Bilder aus deutscher Geschichte und Sage, Theater, Radssahrer-Corso.

Schwan. Großes Tanzfränzchen.

Theater in Bijdofswerder. Im neuerbanten Saale "Hotel Lange" zweimaliges Gaftspiel der Gesellschaft Wigand. Sonnabend: Ranb der Sabinerinnen. Sonntag: Großstadtluft. Sonntag Rachm.: Jugendvorstellg

Kaiser Wilhelm-Sommer-Theater. Freitag. Geichloffen. [902] Sonnabend. Jum letten Male: Eirensleute.

Dem Bizewachtmeister und dem Bor-sigenden vom Setterwasserchen ver-dinnt zu dem hentigen Wiegenseste ein donnerndes hoch! [1035]

Kastrirer Mallek wird in Abl. Alodtken gewünscht.

Bente 2 Blätter.

Mad und hell 1/22 eina nod den Mug dich der Ein feng

aus obe: gedi fteig Ber und find Lani die : feit wat Gra hier genn den die tooh seufz "Ach

.Dui 3 ihren Büld mode deute wiede dichti Buch Erlei Bes (mich frühe Ich

abwa

schein

tlug

finde

Gitte

Die 1

recht

mit

rin"

Wite lich t nicht ohne duldi dem die H wird birgs bräng Falls raffeli begrü 6

noch

Wie I Sugar dicht ehe d schloss zu un Wind Schreit berfud erfasse Daß der C rollt 1 und R mehr

wechfel lassen, aber e drängt mitten auf de Iautem tragifo Sd ihres

form!" fahre 1 find!" find bo ich. I heißes

wieder Blattfo Endlich

her stell toben s

1034] 15.

0 uten**5** 161]

2—3 berrn 1033 erbet.

ptbr.

i. der o. br. rb.

rer.

900 51.

nern, ehör, vom 2 zu 730

hoch, lastr.

hu., erm. ath.

tern,

bont a 15.

5.

1. 28. Tr. B ist

n o.
und
Be-

off.

erb.

ins

chen,

tten peife

heb.

ufn.;

den Den

von vird

tern

91[/

IIIg

b: cert;

cher lad-

cr.t

tell der aub 1dt-

er.

le:

10 ora er= efte 5] [3. August 1894.

Berliner Sonntagsfahrt.

Nachd. verb.] Plauderei von Mag Wundtke.

Auch ich will wieder einmal Berliner Boltsleben fpuren und mache mich auf den Weg. Ein mächtiger Strom neuer, heller Sommertoiletten nimmt mich auf. Obwohl es erst 1/22 Uhr Nachmittags ift, sind die in schnellem Tempo auf einander folgenden großen Pferdebahnwagen mit Deckfiten bollftandig überfüllt. Und doch bedeuten die hier und in den überaus zahlreichen Droschken und Kremsern beförderten Ausflügler nur einen gang fleinen Bruchtheil gegen bie bichte, auf ben Seitenwegen ber Landftraße fich fortwälzenbe Menichenmenge. Ich erobere mir einen Plat auf einem ber Dampfer, welche fpreeaufwarts bis Ropenic fahren. Eingekeilt in "draugvoll fürchterlicher Enge", schuttos ben fengenden Strahlen der Sonne, dem glühenden Dunft, der aus dem Maschinenraum aufsteigt, preisgegeben, site ich oben. Ein Zeltdach über dem Dampferdet ist Lurus; der geduldige Berliner nimmt's schon ruhig hin. Schließlich bin ich des Schmorens hier auf dem Berdeck mide und steige in Sadowa ans Land. Sadowa? Gewiß, der Berliner muß sein Sadowa, sein Sedan, sein Ostende und wer weiß, was noch, für sich ganz alleine haben. Wir sind dicht vor Köpenick. Aus dem Restaurant an der Landungsstelle ergießt sich der "Auswandererschwarm" in die nahen Wälder. Ach, die Bescheidenheit, die Genügsamsteit des Berliners ist wahrhaft rührend! "Blos een bisken wat Irinet", dann ist er zusrieden. Etwas kimmerliches Gras am Boden, ein paar sast wipfellose Riesern, vielleicht hier und da ein Visichel Farrenkraut — das ist Natur geung; und wenn gar nochmal eine Siche oder Buche mit oben. Gin Beltbach über bem Dampferbeck ift Lugus; ber genug; und wenn gar nochmal eine Eiche oder Buche mit den helleren und dichteren Kronen etwas Abwechselung in die entsetliche Eintönigkeit dieser Heiden hineinbringt und wohl eine wilde Brombeerranke ben Weg sperrt, dann senizt "die Größte" mit sentimentalem Augenaufschlag ihr "Ach Jott, is det romantisch!" dann findet es sogar Mutter recht "scheen mollig." Bater ift allerdings mehr Realist; mit eindringlichem Ernst warnt er, "man ja nich so tief rin"; denn der schrecklichste der Schrecken ist für ihn der

Ich streiche borbei, die sich Lagernden sich selbst und ihren Spielen überlassend und schlage mich seitwarts in die Bische, dahin, wo keine Gierschalen und Stullenpapiere als nioderne "Kjöffenmöddings" auf frühere "Niederlassungen" beuten. Da, in lauschiger Ginsamteit, wo noch hin und wieder ein wenig Unterholz dem Boden Reiz verleiht, dichter bie alten Baume zum blauen himmel ragen, Birken, Buchen, Gichen und Riftern und im feuchten Bruch fogar Erlen die Seide beleben, wo nicht das "Jegröhle" der "Holzauktion" und von "Anna-Marie" den ftillen Ingrimm bes gequalten Borers zu ftiller Raserei steigert, da freue ich

mich der schönen Welt.

Inzwischen ift es gegen 7 Uhr geworden, und burch frühere Erfahrungen gewißigt, mache ich mich auf zur Bahn. Ich will nicht erst den großen Strom der Nückehrenden abwarten, sondern bei Zeiten zu Hause sein. Aber es scheint, als wären Andere durch ihre Ersahrungen ebenso klug geworden. Drüben im Bahnhofsgebände angelangt, finde ich schon eine vielhundertköpfige Menge sich vor dem Gitter stauen, das den Bahnsteig nach außen abschließt. Die ungeduldige Menschheit schimpft, lacht, macht faule Wise — das schwärmt und summt vor den Ohren. Endlich kommt ein Jug herangebrauft; aber das Gitter wird nicht geöffnet. Er kommt schon überfüllt an und fährt ohne Ausenthalt weiter. Die Menge wird immer unge-duldiger. Schon wankt und ächzt der Lattenzaum unter dem Druck der Hunderte. Sin zweiter Zug wird signalisirt; die Solkung der Manklau wird immer kadroblicken die Haltung der Menschen wird immer bedrohlicher. Da wird das Gitter geöffnet, und wie ein berheerender Gebirgeftrom ergießt fich ber Menschenhaufe auf den Berron, bie Schienen entlang eine dichte Mauer bilbend. Jeder brängt sich darnach, möglichst vorn zu stehen, um gegebenen Falls als Erster das Trittbrett zu erreichen. Der Zug rasselt herein. Ein Johlen aus dem Innern der Wagen begrüßt die Draugenftebenden.

Sie befinden sich im Wagen, sie wissen, daß sie heute noch in turzer Frist nach hause tommen; aber die hier? Wie lange werden die "sich noch die Beene in't Leib stehn?" Sogar die Plattformen der Wagen find mit Fahrgaften dicht besetz; aber das hindert die Wartenden nicht, noch ehe ber Bug jum bolligen Stillftand gefommen ift, in geschlossener Masse einen wüthenben Sturm gegen die Waggons zu unternehmen. Es ift ein Rampf Aller gegen Alle, der fich jest erhebt; die Macht der Bahnbeamten ift wie bom Wind weggeblasen; jedes gütliche oder gewaltsame Einschreiten ist vergeblich. Ein tolles Ningen tritt ein. Jeder versucht zum mindesten das Geländer der Plattsorm zu erfassen, das er dann um keinen Preis wieder losläßt. Dag ihm dabei die Cigarre aus dem Munde geschlagen, der Cylinder eingedrückt, seine Kleidung aufs solideste gerollt und geplättet wird, daß es Püsse von allen Seiten und Redensarten, die als Schmeicheleien eigentlich nicht mehr aufzusassen sind, regnet, daß die Andern sich abwechselnd auf seine ängstlich gehüteten Hühneraugen niederlaffen, alles bas verschlägt nichts. Er schimpft, er bulbet aber er hält fest. Mit der Ausbietung seiner ganzen Kreft drängt er vorwärts. Und das ewig Weibliche "immer mitten mang!" Ein Gekreisch, ein Gequietsche der Babys auf bem Arm — auch biese nehmen, wenn auch unter lautem Protest, an der Bölkerschlacht theil — ein überaus tragifomisches Bild Berliner Bolfslebens.

Schließlich beruhigt sich die Menge, das Ergebnislose ihres Kampses einsehend. "Herunter da von der Plattsorm!" schreit der Zugführer. Aber keiner weicht. "Ich fahre nicht eher weiter, als bis die Trittbretter geräumt sind!" erklärt er entschieden; denn auch die Trittbretter sind von den unverständigen Menschen beseht. Keiner rührt sahre nicht eher weiter, als dis die Trittbretter geräumt sind!" erklärt er entschieden; denn auch die Trittbretter geräumt sind!" erklärt er entschieden; denn auch die Trittbretter sind von den unverständigen Meuschen besetzt. Keiner rührt sich. Der Zug, der sich schon in Bewegung gesetzt hat, muß wieder halten, und nun beginnt zum zweiten Mal ein heißes Kingen. Mit Gewalt müssen die Leute von der Plattsorm und den Trittbrettern heruntergezerrt werden. Endlich sährt der Zug ab. Noch immer so dicht wie vorsher sich der Keiner sändler hatte die Geistesgegenwart, still zu liegen und alles mit sich geschen zu tassen, und erst, als der Känder ihm den keichen den benick. Der her steht die Menschenmenge auf dem Perron, und draußen toden Hunderte schon wieder an dem Gitter um Einlaß.

"Det brauch ich mir nich zu gefallen zu lassen!" wettert der Erboste. "Weine Frau sitzt drin und mir schmeißen se raus." Gelächter auf allen Seiten. "Lassen Se man, Männeten, Ihre Frau wird schon alleene fortkommen!" Manneken, Ihre Fran wird saber ein wüthender Blick des "Kaltgestellten" straft den Spötter. Ein anderer sucht die Sache romantischer darzustellen. "Der Zugsührer will mit Ihrer Jattin durchbrennen, und da sind Sie freilich übersstüffig!" erklärt er. "Det wird er woll bleiben lassen", lautet das Bekenntniß dieser schönen Seele; "da kennen Se meine Olle noch nich!" "Na, Mensch, denn fren Dir doch!" ermuntert ihn eine Stimme aus dem hintergrund. Hin und ber kliegen die koulen Wike, die ein neuer Aug dem Ihatens her fliegen die faulen Wițe, bis ein neuer Bug den Thatenburft aufs neue entflammt. Und wenn die vielen Taufende von Menschen hier noch vor Mitternacht nach Hause kommen, können sie von Glück sagen. Das ist die rechte Sonntagsfreude für die großen Massen der Berliner, da ist den wenigstens "was lost" und sie meinen: "et war doch scheen!"

> Uns ber Brobing. Graudens, ben 2. Auguft.

- In ber zweiten Salfte bes Monats Juli wurden aus Reufahrwaffer an intandifchem Rohauder nach England Rei ja hr wa jier an inlandichem Ko hzu der nach England 8358, nach Holland 1000 und nach Schweden und Tänemark 3000 Zollcentner verschifft (in der gleichen Zeit vorigen Jahres fanden keine Verschifftungen statt.) Die Gesammt-Auskuhr in der am 31. Juli geschlossenen Kampagne betrug 2255 494 Zollzentner (gegen 1448 557 resp. 1650 745 Zollzentner in der gleichen Zeit der beiden letzten Vorjahre). Der Lagerbestand in Reusahrwasser betrug am 1. August 1894: 26136, 1893: 16240 und 1891: 102734 Zollzentner. — Von russischem Zucker sind in dieser Kampagne verschifft worden nach England 237 400, nach Schweden und Tänemark 270 und nach Holland 4200, ausgammen Schweden und Danemart 270 und nach Solland 4200, gufammen 241870 Zollzentner (gegen 32760 Zollzentner in ber gleichen Zeit vorigen Jahres). Der Lagerbestand in Reufahrwasser beträgt 15550 Zollzentner (in der gleichen Zeit des Borjahres war der Lagerbestand gräumt.

Lagerbestand gräumt.

Der über Neusahrwasser in der Zeit vom 1. August 1893 bis 31. Juli 1894 exportirte Kohzuder ging nach solgenden Hösen: London 491 038 Etr., Greenoch 517 552 Etr., Liverpool 276 258 Etr., Bristol 10 000 Etr., Amsterdam 241 198 Etr., Gothenburg 9000 Etr., Istadt 4000 Etr., Kopenhagen 4000 Etr., Stockholm 18 500 Etr., Malmö 8000 Etr., Korrtöping 10 000 Etr., Rewyort 214 500 Etr., Boston 50 000 Etr., Philadelphia 88 402 Etr., Halfay 44 000 Etr., Halfay 37 234 Etr., Jusammen 2023 782 Etr.; nach inländischen Kassinerien wurden geliefert: 231 712 Etr. Russis is sold Etr., Kopenhagen 112 100 Etr., Rewyort 112 100 Etr., Kopenhagen 112 100 Etr., Rewyort 214 500 Etr., Boston Rassinerien wurden geliefert: verichifft nach London 93800 Etr., Greenock 112 100 Etr., Rewstafte 2800 Etr., Hull 10 100 Etr., Leith 3200 Etr., Glasgow 1600 Etr., Briftol 11 800 Etr., Liverpool 2000 Etr., Amfterdam 4200 Etr., Kopenhagen 170 Etr., Chriftiania 100 Etr., zusammen

241 870 Centner.

— Bon ber kartographischen Abtheilung ber Kgl. Landes-Aufnahme sind die Blätter Marienwerder, Konity und Ofterode ber topographischen Spezialkarte von Mittel-Europa im Maßstabe von 1: 200 000 veröffentlicht /worden.

— Der herr Landesdirettor in Danzig hat in seiner Eigenschaft als Borstand ber Bestpreußischen Feuersocietät eine Belohnung von 500 Mt. auf die Ermittelung ber Brandstifter ausgeseht, welche am 23. August v. 38. den Lieh- und Pferdestall und zwei Tage barauf Wohnhaus und Scheune des hofbesitzers heinrich Scheffler zu Kampenau angezündet haben.

Den Rreisphysitern Dr. Friedrich in Landsberg a. 23. und Dr. Schleugner in Rawitsch ist ber Charatter als Sanitats-Rath verlieben.

— Der Regierungsaffeffor Fleifch hauer in Danzig ift an Stelle bes bon bort berfetten Regierungsaffeffors b. Baum-bach wiberruflich zum Borfigenben bes Danziger Seeamts

ernannt.
— Der Attuar Sanbt ift zum ftänbigen biätarischen Expeditionsgehülfen bei ber Gefängnisverwaltung in Danzig

Der Gisenbahn-Bauinspettor Matthes, welcher ben Ban bes neuen Centralbahnhofes in Danzig leitet, wird nach ber "D. 3." auch nach Sintritt ber neuen Verwaltungsorganisation als Betriebs-Inspector und Leiter bes Centralbahnhofsbaues bort bleiben. Bom Danziger Betriebsant wird herr Eisenbahn-Direktor Stephan nach Erfurt ober Elberfeld übersiebeln und burch ben Direktor im Maschinenbanwesen holzheuer aus Bromberg erfett werden. Die Abrigen Mitglieder bes Betriebsamtes Danzig, die herren Baurathe Reit te und Sprenger und herr Regierungsrath Mallifon, werden wahrscheinlich in die neue Eisenbahn-Direktion Danzig übertreten.

- Der Wasserbauinspettor Gorg in Rendsburg, früher Bertreter bes Strombaudirettors in Dangig, ift gum Baurath ernannt.

— Die Bertretung des auf 6 Wochen beurlaubten Diftrikts-tommissans Lemte in Inowraziam ift dem Diftriktsanwärter v. Bobe in Schubin übertragen worden.

*Kulmiee, 1. August. Auch hier wird von den Polen eine von Lätern und Müttern unterschriedene Petition um Einführung der polnisch en Sprache für den Religionsunterricht in Umlauf geseht. Sehr geschickt wird in der Betition nachzuweisen gesucht, daß nur in der Muttersprache ein ersprießlicher Unterricht möglich sei, und alle Verbrechen der Sozialdemokratie, Anarchie, Diebstählte u. s. w. werden auf den Umstand zurückgesührt, daß das Kind durch das mechanische Auswendiglernen des deutschen Katechismus u. s. w. nicht den wahren Inhalt desselben erfasse. Wit der Versicherung der vollen patriotischen Unterthanentreue schließt die Petition. vollen patriotifchen Unterthanentreue ichließt die Betition.

Thorn, 1. August. Die Schie fplatz - Eisenbahn ist setzt größtentheils sertiggestellt. Ein Gleis führt von Fort Va nach der Försterei Dziwat, das andere von Fort VI nach Kuchnia und das dritte von Fort VI die alte Zollstraße entlang. Das vierte Gleis, welches die Forts, Unterstände und Batterien mit einander verbinden soll, wird später von den Artilleristen gebaut werden. Die in Fort VI untergedrachten Abtheilungen des Gischkan Weisenverts Eisenbahn-Regiments tehren jest nach Berlin zurück. Dienftag beginnen bie Schiegubungen bes in Bofen ftebenben 5. Fußartillerie-Regiments.

Pobgorg, 1. Auguft. Gin freches Ganner ftud den murbe

Marienwerder, 1. Angust. (N. B. M.) Bor einigest Tagen wurde auf der Brandstätte des Schulstalles in Rospit von einer Gerichts Kommission Lokaltermin abgehalten, bei welcher Gelegenheit sestgestellt werden konnte, daß der Schulstall thatsächlich von zwei Schulstindern im Alter von 6 bezw. 7 Jahren nach Schluß des katholischen Religionsunterrichtes angestedt worden ift. Bu bieser That wurden sie von einem fast 14 jährigen Schüler beredet, der angab, er habe geglaubt, das Schulhaus werde mit abbrennen, und dann brauche er nicht mehr gur Schule gu geben.

Schwen, 1. August. Die seit mehreren Jahren hier böllig eingestellte Kultur bes Flachses ift in biesem Jahre wieder aufgenommen worden, und die Ergebnisse bes Andaues sind aufgenommen worden, und die Ergebnisse des Andaues sund recht günftig. Die Flachsstengel sind meterhoch gewachsen und mit kräftigen Fasern überzogen. Wie verlautet, beabsichtigen hiesige Landwirthe den Flachs wieder in größerem Umfange an-zubauen. Der Boden ist dazu vorzüglich geeignet. — Der katholische Kfarrer Herr Schlegel zu Grutschno seierte heute gleichwie Herr Seminardirektor Jablonski zu Luchel sein 25jähriges Priesterzubiläum. Die Gemeinde Grutschno schenkte ihrem Seelsorger werthvolle kirchliche Gemälbe.

oe Et. Gylan, 1. Auguft. Dem Baben in offenem Gewässer ift wiederum ein Menichen le ben zum Opfer gefallen. Gestern Radmittag ertrant im Gilengfluß der 12 jahrige Sohn des Güterbodenarbeiters Rrause, indem er in der Rahe ber Gifenbahnbrude an einer tiefen Stelle ins Baffer sprang und sich nicht mehr heransarbeiten konnte. Die Mittadenden, zumeist Kinder gleichen Alters, liefen erschreckt davon, so daß dem ungläcklichen Knaben keine Hilfe gebracht werden konnte. — Ein Un fall ereignete sich beim Rangiren auf dem hiesigen Ditbahnhofe. Der Arbeiter K. wollte den Lauf eines abgestoßenen Bagens durch Auslegen kleiner Steine auf die Schienen hemmen; hierbei wurden ihm die Fingerspitzen der rechten Hand abgefahren.

< Arojanke, 1. August. Die Roggenernte ift leiber auf leichtem Boben, wo ber Frost arg gewüthet hat, zumeist eine bloße Strohernte gewesen. Auch auf träftigerem Boden hat der Frost mehr geschadet, als man ansänglich anzunehmen geneigt war. Die ersten Erdruschproben haben zum großen Theil nur schwache Erträge ergeben (pro Stiege 1/2 Schfil. und barunter.) Boraussichtlich wird die Sommerung eine stroh- und könnerreiche Ernte liefern und ben Ausfall an Roggen einigermaßen wieder gut machen. — Ein feltenes Raturfpiel wird auf dem nach Behin führenden Wege beobachtet. Gine dort stehende Eberes che, die mit Früchten reich beladen ist, treibt aufs Neue eine Menge

rt Narthans, 31. Juli. In Bollau ereignete fich heute Nachmittag ein Eisenbahnunfall baburch, bag losgekoppelte Bagen, die eine Strede weit rangirt waren, von selbst wieder gurudgefahren tamen und auf den Bug aufrannten, wodurch die Maschine Beschädigungen erlitt, sodaß von Danzig eine andere Maschine beschafft werden mußte, was hier eine Berspätung von drei Stunden zur Folge hatte; Berletzungen der Passagiere sind glücklicherweise nicht vorgekommen.

Dirfchan, 1. August. Mehrere Seehunde haben sich in ben letten Tagen auf ber Beichsel gezeigt. Gine heute bon einigen Rimroben veranftaltete "Seehundsjago" blieb erfolglos.

A Boppot, 1. August. heute wurde von der Borsigenden bes Baterlandischen Frauenbereins, die Krankenpflegerin, welche den Kursus im ftäbtischen chirurgischen Lazareth zu Danzig beendet und ein gutes Zeugniß über den Erfolg der Lehrzeit erworben hat, in ihr Amt eingeführt.

w Schonect, 1. August. Wie verlautet, wollen hiefige Geschäftsleute eine Betition einreichen, bag für Schoned im nächsten Monat ein außerorbentlicher Bieh martt angesett werbe.

Ronigeberg, 1. Auguft. Große Berheerungen beginnt jest bereits bie Banbermaus auf vielen in ber Cranzer und Schaatener Gegend belegenen Felbern anzurichten. Die fleinen Mineure schneiben die Getreidehalme gleich oberhalb ber Burget ab, klauben die Aehren aus und schleppen die meift noch unreifen Körner nach ihren unterirdischen Riftpläten. Auf manchen Felbern ift ber von den Bandermäusen angerichtete Schaben gang bedeutend.

ganz bedeutend. Die Herren Becker und Rehaag haben hier eine Belocived fabrik ins Leben gerusen, in welcher die Ersindung eines Königsberger ausgeführt wird. Die aus der Fabrik hervorgehenden Maschinen sind nach dem Roversystem gearbeitet, Pedale und Kettenübertragung lausen auf Kugellagern, es fallen aber die so leicht zu beschöbigenden Enmmire isen ganz fort. Die Speichen stehen uicht aufrecht, sondern bestehen aus königen gennegen 1 em hreiten han beitem Stahl gezopeiteten S förmig gebogenen, 1 cm breiten, von bestem Stahl gearbeiteten Febern, welche an der messignen Rabe und dem Stahlreisen besestigt sind. Dadurch wird bewirkt, daß die Räder die Febertraft in fich besiben und auch bei unebenem Wegesder Abstand

vom Sattel bis zu den Pedalen unverändert bleibt.
Ofterve, 1. August. Die unter dem Protettorate der Fran Landrath Adamet und dem Chrenpräsidium der Herende dienen Adamet und Burgermeister Elwenspoet stehende bienen wirthidattlide Ausstellung in Offerode am 4. und 5. Angust wird einen nicht erwarteten Umfang annehmen. Biele Bienenvölker, Geräthe, Honig, Honigverwerthungen und Litteratur find angemelbet. Interessant wird es für die Ausstellungsbesucher sein, die Gewinnung des Schleuberhonigs an beiden Ausstellungstagen zu sehen. Ein Mitglied bes Ofterober Bienenzucht-Bereins wird etwa 2 Centner Sonig aus Baben, die jum Theil in Gegenwart der Besucher einem Bienenvolke entnommen werben, schlenbern und ben honig sofort jum Bertauf stellen. Meth, honiglitore, honiglimonaben, honigkuchen werden auch vertreten sein. Die Aussteller von honig haben ihre Ehre barin geseht, nur ben vorzüglichsten, vollkommen reinen honig zur Ausstellung zu bringen. Jede zweiselhafte Waare wird von den Sachverständigen zurückgewiesen. Da der Altmeister der Bienenzucht, Herr Kanitz, die Ausstellung ebenfalls mit seinem Besuchererrenen wird, so ist auf starken Besuch von Imkern sicher zu rechnen. Auch für umsstallichen Genuß wird gesorgt werden, der heiden Auch fellungstellungstellung von der heiden Auch fellungstel an beiden Ausftellungstagen Ronzerte von der hiefigen Militar. tapelle gegeben werden.

Strelno, 31. Juli. Das Gut Kozusz towo ift in ber Zwangsversteigerung für 162000 Mf. von bem Landwirth Hehne aus Ernfthaufen erftanden worden.

Birnbaum, 31. Juli. Um Connabend fiel ber Birth Rarl Banbur aus Striche von einem beladenen Erntewagen. Ein Rad ging ihm über ben Leib, und es wurden ihm die Bedentnochen und brei Rippen gebrochen. Da noch eine Lungen-entzündung hinzugekommen ift, liegt ber Mann hoffnungelos

X Indivenziaw, 31. Juli. Herr Zimmermeister Paul von hier hat in der Soolbadstraße ein Dampfjäge- und Dampfhobelwert aufgestellt.

Gollantich, 31. Juli. Bon bem Gute Lasto wnica find 1000 Morgen parzellirt und barauf 10 Rentenwirthschaften erbaut worden.

Wollstein, 31. Juli. Bei dem Bunde of die gen erhielt herr Müller To mys- Wollstein, als bester Schütze der Stadt ben zweiten Preis der Stadt Wollstein, eine schön ausgestattete

ftadt, zweiter Ritter Herr Tischlermeister Wilczynsti - Tirschtiegel. Erfter Bundesritter wurde Berr Ritichte . Unruh-

H Laneuburg, 1. August. Zu Erörterungen über ben Aus-ban des Lebaer hafens sowie den Bahnbau Leba-Lauen-burg u. f. w., welcher schon seit Jahren die Gemüther aller Lebaer beichäftigte, war der Berr Regierungspräfident v. d. Red in Leba und Lauenburg anwesend. Den Lebaer Behörden gegenüber betonte ber Serr Regierungspräsident sein lebhaftes Interesse für ben Bahnbau und versprach sein möglichstes dafür wie für den Hafenausbau zu thun. — Das Scheunen- und Stallgebaube des Lehrers Renmann in Saffin brannte geftern Racht mit bem gesammten Inhalt nieder. Gin Ruecht Ramens Schulg trug bei ber Rettungsarbeit jo fcmere Brandwunden davon, daß er ins hiefige Krankenhaus gebracht werden mußte.

W Landeberg a. 29., 1. Auguft. Alle es fich feiner Beit hler um die Errichtung einer Fern sprech berb ind ung mit Berlin handelte, mußte eine Garantiesumme von 5000 Mt. geleiftet werden, mahrend Frantfurt a. D. nur 3000 Mt. gu gahlen Tropbem fteben ben Frankfurter Theilnehmern an ber Fernsprecheinrichtung eine ganze Anzahl Leitungen nach bedeutenden Sandels- und Industrieorten Schlesiens und der Lausis zur Berfügung, welche von den hiesigen Theilnehmern nicht benuht werden dürfen. Es wird nun eine Petition an das Reichspoftamt eingerichtet werden, in welcher um Gleichstellung ber hiefigen Theilnehmer mit ben Frantfurter gebeten wirb. — Der Cohn des hiefigen Rechtsanwalts 'Laster, bisher fübifchen Glaubens, hat fich nach evangelischem Befenntnig taufen laffen. — Angesichts ber Choleragefahr hat ber hiefige Landrath eine Bekanntmachung erlassen, wonach Baffer and der Barthe und Rege nicht getrunken werden darf. — In nächster Zeit wird hier ein Froebe l'ich er Kindergart en errichtet werben.

Berichiedenes.

— Die Gebenktafel, welche, wie icon erwähnt, der Raifer zur Erinnerung an die auf dem Ranzerichiff "Brandenburg" Berunglückten herzustellen befohlen hat, wird folgende Widmung tragen: "Dem Andenken der in treuer Pflichter füllung an Bord meines Schiffes "Brandenburg" in ber Stranber Bucht am 16. Februar 1894 Ge-bliebenen gewidmet. Bilhelm, beutscher Raiser, Ronig bon Breugen." Der Dentstein wird aus farrarifdem Marmor beftehen und eine Umfaffung bon griechischem Marmot erhalten. Letterer ift bon bentichen Rriegsichiffen bor einigen Jahren mitgebracht worden. Ueber ber faiferlichen Widmung wird in Emaillearbeit ber branbenburgifche Mar, wie die Flagge des Pangerichiffs "Brandenburg" ihn zeigt, angebracht

- Eine militarifde Schwimmubung, bie leberichreitung ber Elbe, wurde jungft burch bas in Luneburg garnifonirende 2. Hannoveriche Dragonerregiment borgenommen. Der Uebung wohnte ber kommandirende General des 10. Armeetorps, b. Seebed, bei. Bon dem hannoverschen Dorfe Glüfingen aus begann etwa um 9 Uhr der Nebergang. Eingelne Dragoner, welche Batrouillen barftellten, durchichwammen mit ihren Pferden den Fluß, dessen Strombett hier etwa 500 Meter breit ist und bessen starte Strömung nicht geringe Schwierigkeiten bereitete. Danach wurden die Pferde in Gruppen von je sechs Thieren in den Strom gesührt. In jedem Boote besanden sich drei Dragoner, welche die sechs Pserde an Leitselste hielten. 3wei Dragoner ruberten und ein Schiffer führte bas Stener. Es tam barauf an, die Thiere ftets ftromadwärts vom Boote zu halten, damit sie in der Schwimmbewegung nicht gehindert wurden. In etwa b Minuten gelang die Ueberführung vines Bootes. Sobald die Pferde den Fluß zu zwei Drittel burchschwommen hatten, wurden die Leitzeile freigelassen. Um biesseitigen User standen Dragoner zum Auffangen bereit. Ein Tritischer Augendlick trat ein, als ein großer stromadwarts sahrender Elbkahn, sogenannter Oberländer, mitten in die überschweite Gefing und schwieden Rierhe bineinsusch Aber febenben Rahne und schwimmenden Pferde hineinfuhr. Aber anch biefe Gefahr ging gludlich vorüber. Die einzelnen Pferde mit ihren Führern ichwammen an dem Kahne jo lange entlang, bis das Schiff vorüber und somit die Bahn wieder frei ge-tworden war. So vollzog sich die Uebung ohne irgend einen Ungliicksfall. Um 2 Uhr hatte das lehte Pferd den Strom verlaffen und bas Bepad bes Regiments war um bieje Beit gleichfalls herübergeschafft.

Wie ans Ronftantinopel gemelbet wirb, ift bei ben Erbbeben auch bas Saus ber bentichen und fcweizer | wohnung bat.

höhern Bürgericule, bie unter Leitung bes herrn Mettors Schwatlo, eines Deutschen, steht, so schwer beschädigt worden, daß bei seinem gegenwärtigen Justande die Kinder ohne Gesahr nicht mehr hineingeschickt werden können. Die Kosten des nothwendigen Neubaues, die sich auf etwa 100000 Mt. belausen, kann die ohnehin schon start in Anspruch genommene dortige deutsche und schweizer Schulgemeinde nicht allein tragen. Die Schule hittet baher um Reitwagen Westenschen. Schule bittet baber um Beitrage gur Bieberaufrichtung ber Schule, die auf Bleichberechtigung aller Ronfessionen beruht, weit über deutsche Kreise hinaus geachtet ist und seit lange für Erhaltung und Berbreitung bentscher Bildung und Sitte segens-reich wirkt. Beiträge nimmt die Deutsche Bank in Berlin

- Fir bas vom Ginfturg bebrohte Grunbftid Midgaelfirchbrude 1 in Berlin hat fich inzwischen bie Lage boch nicht so gefährlich erwiesen, wie man am Sonnabend glaubte, wo die sosortige Räumung des Hauses als nothwendig erschien. Um Sonntag trat die Baukommission zur Besichtigung des gefährdeten Bauwerks zusammen, die nach mehrftündiger genauer Prüfung zu dem Ergebniß gelangte, daß die Nothwendigkeit, das Haus abzutragen, nicht vorliege. Eine Reihe von Sicherheitsmaßregeln in Form mehrerer baulicher Beränderungen würde genügen, das Grundftück wieder bewohnder gu machen, was man in einem Zeitraum bon vier bis fechs Wochen erreichen zu können glaubt. Rachdem noch im Laufe des Sonntags alle Maßregeln, das Haus zu ftügen, ergriffen worden waren, wurde ber Stredenvertehr langs bes Saufes wieder freigegeben. Feft verbarritadirt und bom Bertehr durch einen Bretterzann abgeschnitten ift dagegen noch die an bas Grundftud fich anlehnende Badeanftalt "Germania".

- Aus Unvorsichtigteit ift am Dienstag in Deffan ber Solbat Frang Ronide in ber Buchsenmacherei ber Raferne von einem Rameraden erich offen worden.

Gin icanblider Aft rober Berftorungs fucht ift dieser Tage in Franksurt a. Main verübt worden. Ju dem berühmten Stäbel's chen Kunst-Justitute daselöst wurden vor einigen Tagen die beiden Lendach-Porträts Kaiser Bilhelms L und Moltke's während der öffentlichen Besuchsftunden in vandalischer Beise beschädigt. Das Moltke-Bild war burch Schnitte mit einem Scharfen Gegenstand verlett, bem Raifer-Bilbe waren die Angen ansgetratt. Die Direttion bes Stabel'ichen Inftituts ordnete fogleich die Restaurirung ber Bilber an. Bon bem Thater hat man bisher teine Gpur.

— Die größte Barme bes Elbwasiers in biesem Sommer ist bieser Tage in hamburg festgestellt worden. Rach Messung bon Beamten ber Seewarte betrug die Barme Bormittags 8 Uhr 23 Grab Celfins.

- Arantenwagen find bas Reueste, was die Rem Perfey-Centralbahn bei ihren Bugen eingeführt hat. Es find Bagen mit vollständiger Apothete, Mergtegimmer und Rranten-

> Gab's nicht im Leben viel Gffig und Merger, Woran tennteft Du Glud und Johannisberger. Weremer Ratheteller.

Brieffasten.

2. M. Benn die Karte des Katasterantes den Nachweis liesert, daß die von Ihrem Nachdar genuhte Landsläche zu Ihrem Besihthum gehört, so sordern Sie jenen auf, Ihnen Ihr widerrechtlich entzogenes Eigenthum berauszugeben. Im Weigerungsfalle klagen Sie auf Derausgade. Auf Verjährung kann sich der Rachdar nur berusen, wenn er sich bereits seit dreißig Jahren im uneingeschrönkten redlichen Besit des Landes besunden hat.
Sch. II. Die zehnwöchenkliche Uebung der Bolksschullehrer aus dem Bezirk des 17. Armee-Korps sindet in diesem Jahre vom 20. September dis 28. Kovember beim Insanterie-Regiment Rr. 141 in Grandenz statt.

Rr. 141 in Grandeng ftatt.

Ar. 141 in Grandenz itati.
2. K. L. Einige Biehversicherungsgesellschaften sind: die Centralviehversicherung, die Biehversicherungsdant für Deutschland und die Biehversicherungsgesellschaft Beritas in Berlin, die Sächsische und die Baterländische in Dresden, die Nationalviehversicherungsgesellschaft in Kassel 2c. Ueber die Güte von derartigen Gesellschaften können wir im Brieffasten kein Urtheil

abgeben.

3. S. S. Wenn in dem Leibgedingsvertrage steht, daß Sie der Jiege Ihres Leibgedingers freie Weide zu geden haben, so liegt darin auch die freie Beaufsüchtigung des Biehs zur Weidezeit. In Kolge dessen haben Sie jene Jiege unter Ihrem dirten auch auf die Weide frei zu führen und von dort abzuholen und die zum Stall des Leibgedingers zu bringen. Zu freiem Intter und Weide gehört selbstredend auch freies Wassertrinken, daher haben Sie solches sowohl für die Jiege, als auch für den Leibgedinger herzugeben, wenn dieser in Ihrem Grundstück eine Altentheils-wohnung hat.

R. J. Einen Sebanmenzwang giebt es für Private nicht. Sie können nach Ihrem Belieben hebammen zuziehen, welche Sie wollen, ebenjo wie einen Arzt, und haben nur die zugezogene

Eine Chefrau tann ohne Einwilligung ihres Chemannes weder Darlehen aufnehmen, noch wegen solcher Grundstücke selbstständig vervfänden. Dergleichen Rechtsgeschäfte sind ungältig. S. R. Lantenburg. Um Ihre Frage beantworten zu können, bedarf es der Einsicht des Ortsstatuts über die Anlegung von Pflasterstraßen in Ihrem Wohnort.

Standesamt Grandenz

bom 22. bis 29. Juli.

Aufgebote: Fabrifarbeiter Jacob Barufel und Anna Cheichliegungen: Arbeiter Otto Friedrich mit Martha

Javstf.
Geburten: Tavezierer Michaelis Michelsohn, Sohn. Strafanstausseher Friedrich Tropte, Sohn. Stellmacher Josef Ludanski, Sohn. Schuhmacher Friedrich Koniber, Tochter. Arbeiter Iohann Waschnewski, Sohn. Bautechniker Wilhelm Mosenthin, Sohn. Stellmacher Johann Karszewski, Tochter. Töpfer August Jadach, Sohn. Kutscher Herrmann Kirschnik, Sohn. Bautechniker Franz Kirsch, Sohn. Schuhmacher Iosef Kiewitt, Sohn. Unehelich: 2 Söhne.
Sterbefälle: Strasanstaltsansseher Friedrich Boege bh. Treid Gawiegki, 4 W. Margarethe Quandt, 2 M. Auguste Koll. 2 M. Wilhelm Buse 3 M. Beter Wachnewski 2 Std. Baul Ostrowicki, 3 W. Lehrer (Eriakreservisk) Otto Freiberg, 26 J. Arbeiter Karl Ziesmann, 51 J. Olga Lipški, 2 J. Carl Binger, 4 M. Biltor Keuchel, 4 J. Bavsti.

Wetter = Anssichten

auf Grund ber Berichte ber beutschen Geewarte in Samburg. 3. Anguft: Heiter, wärmer. Später ftart wolfig, vielfach Gewitterregen, windig, ftarter Bind an den Küften. — 4. Wolfig mit Sonnenschein, warm, windig, vielfach Gewitterregen. — 5. Wolfig, fühler, Regenfälle, lebhafte Winde.

Bromberg, 1. August. Amslider Handelstammer - Bericht-Beizen 122—128 Mt., geringe Qual. —, Mt. — Koggen 100—102 Mt., geringe Qualität —, Mt. — Gertte nach Qualität 100—104 Mt. — Bran-116—125 Mt. — Erbjen, Futter-nom. — Mt., Koch-nominess, — Mt. — Handelstammer — Mt.

Preis - Courant ber Mühlenadministration zu Broneberg vom 1. August 1894. — Ohne Berbindlichkeit, — pro 50 Kilo Weigen= Roggen-Gerften-Fabrifate. Fabrifate. Fabrilate.

Graupe Nr. 1 15 00
bo. 2 13 60
bo. 3 12 50
bo. 4 11 50
bo. 5 11 00
bo. 7 6 10 50
bo. grobe 9 00
Grüte Nr. 1 10 50
bo. 9 9 50
bo. 9 9 90
Rochnell 480
Futtermehl 480
Dudweizengrützt 15 00 Rabrifate. Gries Rr. 1 Meht o bs. " 2 12 20 Raiferanszugmehl 13 60 Mehl 000 12 60 meht I do. II Commis-Mehl Schrot bo. 00 weiß Bb. 10 20 bo. 00 gelb Bb 4 80 bo. 0 gelb Bb 6 6 6 0 Gutternichl 4 40 Riete 3 60 7 60 6 60 4 40 Futtermehl Rleie

Polen, 1. Angust. 1894. (Marktbericht ber kaufmännischen Bereinigung.) Beizen 12,40—13,90, Roggen 10,00—10,40, Gerste 9,70—12,00, Hafer 11,50—12,00.

9,70—12,00, Haf er 11,50—12,00.

Bertiner Produktenmarkt vom 1. August.

Beigen loco 130—139 Mt. nach Qualität gefordert, August 132 Mt. dez., September 134,25—134,75 Mt. dez., Oktober 135,50 dis 136 Mt. dez., Oktober 136,50—137 Mk. dez., Oktober 135,50 dis 136 Mt. dez., Oktober 136,75—137 Mk. dez., Oktober 135,50 dis 136 Mt. dez., Oktober 136,75—137 Mk. dez., Oktober 136,75—138,25—13

Magdeburg, 1. August. Inderbericht. Kornzuder erel. von 92% —,—, Kornzuder erel. 88% Rendement —,—, Nachprodutte Trel. 75% Rendement 7,50—8,90. Ruhig.

Befanntmadung.

Bufolge Berfügung vom 27. Juli 1894 ift heute unter Nr. 7 des hiefigen Ge-fellichaftsregisters die unter der Firma Samuel Jachmann Sohne be-stehende Gefellschaft zu Neuendurg eingetragen. Die Gefellschafter find:

der Kaufmann Albert Jachmann, der Kaufmann Daniel Jachmann 3 Neuenburg. Die Gefellschaft hat am 20. August

Menenburg, ben 27. Juli 1894.

Bureichen. Bufchlagsfrift 45 Tage. Reumart Wpr.,

den 21. Juli 1894. Der Königliche Kreisbaninspektor. Schiele.

Am 11. August er.,

4 Uhr Nachmittags, soll im hiefigen Schulzenamte das in der gemeinschaftlichen Kämpe Zjährige Stranch, sowie 1 jährige Kordweiden öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Flächen fönnen vorher besehen werden. Die Bedingungen werden im Termin befannt gemacht. [933]

Gr. Sauskan,

den 1. Angust 1894. Der Gemeinde-Borsteher. Liedtke.

Bekanntmachung.

In unfer Genoffenschaftsregifter ift bei dem Vorschuß-Verein zu Gollub (Singetragene Genosenschaft mit unbeschränkter Sastbrlicht) in der Spalte "Rechtsverhältnisse" Nachstehendes ein-getragen worden: [990]

"Mecktsberhaltnise" Nachtebendes eingetragen worden:
An Stelle des Lehrers Ig90]
An Stelle des Lehrers Ig nach Kujawsti, der sein Amt niedergelegt hat, ist der Midlenbesiger Hermann Lewin zu Midble Lissenv nach § 29 des Statuts zum stellvertretenden Direktor dis zu der am 6. Oktober 1894 vorzumehmenden Neuwahl durch den Aussichtsbestellt worden. Singetragen zufalge Nerfügung pam 27.



Deffentlige Versteigerung.
Am Sounabend, den 4. Angust er., Bormittags 10 Uhr., werde ich in dem Bädermeister Foth'siden Laden in der Oberthornerstraße 18 solgende dort untergebrachte Sachen, als:
1 gute Leig-Theilmaidine,
6 Betten und 6 Kopftissen,
1 Tombant u. 1 Brodrepositorium
3 Bettgestelle,
1 Schlasbant [1026] öffentlich meistbietend zwangsweise ver-

öffentlich meiftbietend zwangsweise ver-Grandenz, den 2. Angust 1894



Preis pro einspaltige Kolonelzeile 15 Pf.

Arbeitsmarkt.

Bei Berechnung des In-sertionspreises zähle man 11 Silben gleich einer Zeile

Gin Brennmeister

gut empsohlen, praktisch und theoretisch gebildet, berheirathet, mit den Amts-u. Gutsschreibereien, sowie d. Rechungs-wesen vertraut, sucht bald Stellung. Offerten beliebe man an Fr. Bo-janowski, Graudenz, Nonnenstr. 3, einzusenden einzufenden.

Wegen Aufgabe des Geschäfts suche ich eine andere Stelle als

Bieglermftr. teid. Ziegeleiauff. Bin 36 S. alt, ev. Relig., mit Allem gut vertraut. Off. briefl. m. Anffdr. Ar. 648 d. d. Exped. d. Gesell. exbeten. Ein junger Mann, ber im Befibe des

einjahr. freiw. Zeugnisse ift, sucht auf einem größeren Gute als Gleve. eine Stelle Meldungen brieflich unter Rr. 3649 an die Exped. der Danziger Zeitg. erbt

Tüchtige Acquifiteure werden von einer gut eingeführten Hagel-Berj. Gej. für Weiter, gesucht. Event. erfolgt feste Anstellung. Ehemalige Landwirthe werden bevorzugt. Melbungen u. J. W. an Rudolf Mosse, Danzig, erbeten. [686]

Suche einen füngeren tüchtigen Verkänfer

Von einer alten, gut eingeführten Lebensversicherungsgesellschaft wird ein **Reise = Impektor**

ber ber polnischen Sprache machtig ift für die Broving Bosen bei festen Beguger ofort gefucht. Bewerber, die ihre Bi barkeit, besonders in der Acquisition nachweisen, erhalten den Borzug. Off. sind unter Ar. 1020 an die Expedition des Geselligen einreichen.

Ochonomic Inpettor
37 S. a., ev., d. b. Spr. m., unverh, 19
Bahr b. Hach, sucht zum 1. Oktober er.
dauernd., selbstift., größ. Wirkungskreis.
Gute Zengn. und Reserenzen vorhand.
Gesch.Off.n.v.W.100vitl.Riesaa.Elbe,Schi.

Bewerber, die sich bei hohem Gehalt eine angenehme Stellung schaffen wollen, belieben sich unter Ehistre L. M. No. 20
vostlagernd Renmark Bpr. zu melden.
Bolnische Sprache Bedingung.

Zwei Verkäufer

Christen, der volnischen Svrache mächtig, nicht unter 21 Jahren, finden v. 1. September cr. Stellung. Offerten bitte Zengnisse und Khotogravbie beigufügen auch Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station und Wohnung. [783]
A. Woelf, Dirschan,
Tuche, Manusakure und Wodewaaren-Geschäft.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft verbunden mit Bein- und Vierstube, suche per bald einen j., tüchtigen Berfäufer

der polnischen Sprache mächtig. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 535 durch die Expedition des Geselligen in Grandenz erbeten.

In meinem Tuch-, Mode- und Con-fektions-Geschäft ist zum 1. Oktober cr. die Stellung eines nur tüchtigen Berfäufers

der auch polnisch spricht n. mit Comtoir-arbeiten vertraut, zu besehen. Siegmund Ephraim, Filehne a. Oftb.

Ber 1. September cr. suche für mein Manufakturwaaren-, Tuch- und Konfettionsgeschäft jerkionsgeschäft 1938
zwei tüchtige Verkänser
die fertig volnisch sprechen müssen.
Offerten mit Zeugnigabschriften und
Gehaltsansprüchen erbittet
Bernhard Henschte, Ind. Max Wolff
Etrasburg Wyr.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren - Geschäft suche ber 15.

tüchtigen Berfänfer und einen Lehrling

ber bolnifden Sprache bollftanb. macht. Salo Dlichti, Johannisburg Op, Für mein Mannfattur- n. Mode-waaren Geschäft suche ich per sofort oder 1. September einen [833]

tüchtigen Berfäufer

ber polnischen Sprache mächtig.
S. Brob, Exin.
Suche für mein Tuch-, Manufaktur-waaren- und Confektions Geschäft ver gleich oder 1. September cr. einen tüchtigen, selbstitändigen [926] Berkänfer (Christ)

welcher ber polnischen Sprache mächtig fein ung. Den Melbungen find Gehalts-ansprüche bei freier Station, Zeugniß-kopien und Photographie beignfügen. C. A. Riefemann, Marienburg 29p Ber 1. September fuche für mein Manufattur- und Modewaaren-Geschäft einen tüchtigen

Berkäufer ber ber poln. Sprache macht. fein mus hermann Reumann, Culmfee.

Junger Mann beutich, gewandter Detaillift, für Eb garrengeich, bei beij. Geh. p. 1. Oft. cz gesucht. Off. sub B. K. 203 beförd. die Annonc. Exp. Heinr. Eisler, Posen. Bir fuchen per fofort oder per 15. August für unser Gisenwaaren-Geschäft

einen jungen Mann bei freier Station. Offerten mit Ge haltsansprüchen und Photographie erh Caspari herrmann's Söhne, [807] Breng. Friedland.

3nm Antritt vom 1. bis 15. Ottober b. 3. wird ein

junger Mann mit guter Sandichrift und vertraut mit Comptvirarbeit, gesucht. Schriftliche Weldungen unter Kr. 87 an die Exped des Geselligen in Grandenz erbeten. Für mein Material- und Deftilla-tions-Geschäft suche per sofort [761]

einen jungen Mann der polnischen Sprache mächtig. R. Elfanowsti, Moder b. Thorn

6 nißal Zatı

Ge

ber

Deli

8

einer

und

281

Gesell bon i 2

Bielli bauer

Ei [1853] 99

finden | [1032] 88 6

finden Fahrgel U. Schi 5 5

finden 1 gung bei Larl S

[903

Schweb, den 1 August 1894. S. 3. Bommer Für mein Danziger Herren-Garde-roben- und Maaß-Geschäft suche ich per

fofort einen tüchtigen jung. Mann. Dfferten mit Gehaltsanfpr. unter 3666 an die "Danziger Zeitung" erbeten. Für mein Kolonial- u. Destillations-Geichäft juche per 1. September einen

tüchtigen jungen Mann der fürglich feine Lebrzeit beendet und ber polnischen Sprache machtig ift. 890] August Rus, Butow i/Bom.

Für meine Weinhandlung u. Wein-ftnben, verbunden mit Restauration, suche ich einen im Bedienen der Gäste gewandten, nüchternen, der polnischen Sprache mächtigen

Commis

von sofort. Abolph Cherle, Bromberg, Friedrichsplat 4.

Für mein Material- und Schant-Geschäft juche per 1. Geptember b. 38. einen Commis

welcher ber polnischen Sprache mächtig Herrmann Oftrodz**t**i Sohu, Löbau Wpr.

Ein jüngerer Commis
ber ichon in einigen Geschäften thätig
war, kann sich für mein Colonialwaarenund Destislations-Geschäft melden. Eintritt 15. August oder 1. September.
Bersönliche Borfellung Bedingung.
Philipp Reid, Erandens.
Sür wein Polonialmaaren. Gifen-

Für mein Kolonialwaaren, Eisen-und Destillationsgeschäft suche p. sofort einen jüngeren nüchternen [909 Commis

ber polnischen Sprache mächtig. H. hertberg, Berent Bpr. Herboerg, Bernstere n. Süche von sofort einen tungt, und Wodewaarengeschäft sucht von sofort einen jüngeren Commis bei danernder Beschäftigung. [856] Fischer Masur, Lessen. einen Volontair

und einen Lehrling welche der polnischen Sprache durchaus mächtig find. B. M. Bernstein's Sohn, Renmark Westr. [940]

Ein jüngerer

Commis Materialist, welcher eben seine Lehrzeit beendet, kann sosort eintreten bei Konopahki, Bissaniben ber Lyd.

In meinem Colonialwaaren- und Delitatessen-Geschäft sindet ein älterer flotter Expedient

per sosort resv. 15. August Stellung. Polnische Sprache ersorberlich. Marke verbeten. Eb. Lange, Dt. Enlan.

Für mein Deftillations- u. Colonialwaaren-Geschäft suche ber 1. September einen tüchtigen, jungen, freundlichen

Expedienten und per 1. Oftober einen zweiten. Bilh. Beig, Bromberg.

Ein tüchtiger, freundlicher, [804] flotter Expedient

bolnisch sprechend, für Colonialwaaren-und Delitateg-Geschäft per sofort ober 15. August gesucht. Offerten mit Zeng-nißabschriften und Bhotographie erbeten. Zatrzewsti & Wiese, Graudenz

Ein tücht. Schachtmeister mit 15 bis 20 Mann tann fofort ein-treten am neuen Infant.-Rafernement in

Granbeng. Steintamp & Stropp. Bon fogleich wird

ein Zieglermeister für eine Jahresproduktion von 2 Mil-lionen in Akford, mit nur guten Zeug-nissen und der eine Kaution von 2000 Mark stellen kann, gesucht.

Meldungen werden brieslich mit Auf-lchrift Ar. 790 durch die Expedition des Geselligen, Grandens, erbeten.

Geseuigen, Grandenz, erbeten. Filr meine Ban-Tischlerei suche bon sosort einen tüchtig., nüchtern, und energischen [762]

Werkjührer. Stellung danernd. Ebenjo finden 6-7 tücht. Tijchlergesellen

bauernbe und lohnende Arbeit. Meldungen find ju richten an R. Volkmann,

Bangeschäft in Inowrazlaw. Einen Ladirergehilfen

lucht Emil Breuß, Marienburg Bpr., [853] Langgaffe 18. P8600:0000000

Malergehilfen finden dauernde Beschäftigung bei [1032] Joh. Osinski.

6 Malergehilfen finden sofort bauernde Beschäftigung. Jahrgeld 4. Klasse wird vergütet. U. Schwittan, Maler, Osterode Opr.

5 Malergehilfen finden von sofort dauernde Beschäfti-gung bei [599] Garl Schulz, Maler in Osterode Op. Mible Konczewis bei Culmsce.

1 Malergeh.erh.g.hoh.Lohnu, fr. Reife dauernd Arb. 28. Timred, Reuftadt Bo

Mealergehilfen stellt täglich ein [80 Max Breuning, Grauden &. 2 Barbiergehilfen und

1 Lehrling 5. Weiß, Thorn. fucht von sofort

Ein tüchtiger, jüngerer [912 Braugehilfe

findet dauernde Stellung, Offerten mit Zengnigabichriften u. Gehaltsansprüch. zu richten an Gebr. Sprenger, Branereibesiher, Briefen Westpr.

tüchtiger Braner u. Mälzer-Geselle

findet sofort Stellung. [932] Brauerei D. T. Anspach, Mewe. Hutta bei Barindien sucht für seine kleine Dampf-Brauerei einen tüchtigen, zuverlässigen [888]

Braner

von fofort, aber nur folden, der icon felbstitändig gewesen. Gehalt 21 Mark und freie Station.

Ein Gärtner

in Obst- und Gemüsebau ersahren, mit guten Zeugnissen, eventl. sosort, als hilfsansseher gegen 2,50 Mt. Diäten pro Tag bei der Strafanstalt Grandenz dauernd zu engagiren ge-jucht. Meldungen schleunigit. 1947

Oberschweizer gesucht. Für 80 Kibe wird zum 1. Ottober ein Oberschweizer gesucht, ber drei tüchtige Unterschweizer

stellen kann und den Schweinestall über-nimmt. Bewerber mit wirklich guten Zenguissen wollen sich unter Einreichung von Zengnisabschriften melden brieft. mit der Ausschrifter fr. 637 in der Ex-pedition des Geselligen.

Suche bon fofort einen tücht., nücht.

Einen tüchtigen, jungeren [884

Bädergehilfen

fucht v. fofort Matthes, Oberbergitr. 56 Einige junge Barbiergehilsen welche Luft hab., das Kaisermansver mit-zumachen, sucht bis 12. August [981] E. Koch, Thorn III.

Suche bon fofort einen tüchtigen Gefellen. Czerwinski, Stellmachermeister in Auczwally bei Culmsee.

Einen Stellmacher oder Tijchler

für landwirthschaftliche Maschinen-Arbeit sucht zum sosortigen Antritt die Waschinensabrik in Wewe. [915 Ein tüchtiger Seilergefelle findet fofort Beschäftigung bei Frang Balger, Dangig, Rohlenmartt 20. [972]

Wehrere Tischlergesellen

a. gute Bauarbeit u. Ladeneinrichtungen finden dauernde Beschäftigung bei 1018] G. Lochow, Filehne.

Tüchtige Former werben gesucht. [92] E. hahn, Schoned Bpr.

Ein verh. Former für dauernde Stellung fucht die Maschinensabrit in Mewe.

RKKKKKIKKKKK Suche in Martini einen verheirath. evangel und energischen

Edimied ber jugleich die Wirthstelle ilbernimmt, oder einen unverheiratheten, ber fich

Baldmühle bei Miela. [986 Baldmühle bei Miela. 3. Kabel. Bur alleinigen felbitftandigen Gub-

rung eines Lohndresch-Dampfapparats wird von sofort ein nüchterner, zuverlässiger Maschinist der seine Tüchtigkeit durch Zeugnisse nachweisen tann, bei bobem Gehalt gefucht. Melbungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 780 durch die Expedition des Geselligen in Grandenz erbeten.

Einen tüchtigen, auf Lohndrusch geübten Maschinisten fucht von sofort Reet, Kottnowo b. Plusnis.

Ein Maschinist

welcher einen Dampfbresch-Apparat zu führen versteht u. gleichzeitig als Amts-biener, Forst- und Feldwächter Ber-wendung findet, erhält Stellung vom 11. November cr. ab bei F. Rahm. Sullnowo bei Schweh a/B. [8726]

Ein tüchtiger Oberheizer

Aunftmühle Auriad bei Lautenburg Wester, sucht einen durchaus nüchternen, zuberläsigen [942]

Müllergesellen als Ersten; derselbe muß gute Holz-arbeit verstehen u. feiner Schärfer sein.

Einen Müllergesellen

Schneidemüller

für Boll- und Horizontalgatter erhalten dauernde Beschäftigung. [813] G. Soppart's Sägewert, Thorn. Ein tüchtiger, zuverläffig., nüchtern.

Berheirathete bevorzugt, findet sofort Stellung in [1007] Brahrode bei Monkowarsk.

Ein nüchterner, ordentlicher

Windmüller mit guten Zeugnissen, kann sofort ein-treten in Mühle Tiefen see bei Christ-burg. [893] E. Renber.

Dadysannenstreicher erhalten dauernde Beschäftigung beim Ziegeleibes. G. Blehwe, Thorn III, Wellinstr. 103. [887 Accordpreis 12 Mf. pro Tausend.

Tüchtige Steinseker

finden dauernde Arbeit bei [814] Maurermeister G. Coppart, Thorn Umtediener

ffir den Amtsbezirk Adl. Liebenau, wird ann 1. Ottober gesucht. Civilversorgungsberechtigte bevorzugt. [479]
Gremblin b. Subkau, d. 26. Juli 1894.
Der Amtsvorsteher. Rohrbek

Hotel-Hansdiener nur mit guten Beugniffen, tann fofort eintreten. Schlieps Sotel, Bromberg.

Ein jüngerer, träftiger, suverläffiger zweiter Hansdiener tann jogleich eintreten. [901] Trettin's Hotel.

Ein Hansdiener fofort gesucht. Sotel "Deutsches Saus", Strasburg Wpr.

Suche per fofort einen berb. [1021 Hansmann bei hohem Lohn.

Einen Laufburschen sucht die Löwen-Apothete. [958]

Lonis Sinker.

Gesucht für 1. September er. ein zuverlässiger, nicht zu junger, ebangel. Wirthichaft&-Alffistent

der die Hofverwaltergeschäfte zu führen dat. Gehalt 300 Mart p. A. nebst freier Station. Weldungen mit Abschrift der Zeugnisse oder Enwsehlungen an das Kgl. Allodialgut Schwirsen, Kr. Thorn. Suche jum fofortigen Antritt bezw. Stellvertretung einen gut empfohlenen, nüchternen

ersten Beamten. Bersönliche Borstellung erwänscht. Rittmeister du Bois, Lukoschin, Kreis Dirschau.

Suche von fogleich, fpateftens 1. Dttober cr., einen unverheiratheten, polnisch sprechenden, tüchtigen [924] Inspettor

der unter meiner Leitung selbstiftändig wirthichaften kann. Bersonliche Bor-stellung erwünscht. Gehalt nach lieber-

Rüdigsheim bei Siemon, Kr. Thorn, den 1. August 1894. bon Rüdgisch. Suche sofort einige [964] 2. Birthichaftsbeamte.

G. Böhrer, Dangig. Hofinspektor gesucht.

Hir ein größeres Gnt in Weiturens. wird aum sosortigen Antritt oder hateitens aum 1. September er. ein zuverläsiger, gut empfohlener Hofinselftorgenat. Meldungen nehft Zeugnischen ich iften und Photographie werd. brieflich mit Ansschrift Kr. 822 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Dom. Cielenta bei Strasburg Bp. einen zweiten Beamten. Gehalt 240 Mt.

nverheiratheter, evang Hofbeamter aus guter Familie findet im September Stellung auf Dom. Ribenz b. Kulm. Gehalt 300 Mt. Lebenslauf u. Zeug-

nigabichriften einzusenben. Ein verh. Hofmeister

gleichzeitig Stellmacher, findet am 1. Ottober ober 11. Novembe cr. eine gute Stellung in [935] Bielawten p. Belplin.

Ein Schäfer

mit Schäferknecht ober Scharwerker, der feine Branchbarkeit nachweisen kann, zu Martini gesucht. Gehaltsansprüche und Offerten nimmt entgegen Dom. Lukochin, Kreis Dirichan.

Filr mein Colonialwaaren- und Deftillationsgeschäft fuche per fofort

Lehrling.

gesucht. Meldungen nebst Zeugnissen In mein Solonialwaaren u. Deftildinglinger.

ein Lehrling welcher mit den nöthigen Schulfennt-nifien versehen ist, von gleich oder später eintreten L. Schilkowski, Dt. Eglau.

Für mein Colonial-, Materialwaaren-und Destillations-Geschäft suche ich zum sosortigen Antritt 1986 einen Lehrling

bei freier Station. B. Lev v. Culmfee Wyr.

Suche per fofort 1-2 traftige

junge Lente Söhne achtbarer Eltern, welche Luft haben, das Molfereisach gründlich zu erlernen. Offerten an [1896 Fr. Drahn, Molferei-Berwalter, Erone a/Br.

Für mein Inch-, Manufattur-, Modewaaren- und Confettions-Geicaft suche per fofort

einen Jehrling bon anftandigen Eltern, und per 1. Dt-

tober zwei tüchtige,

fotte Verkäuser welche aut volnisch sprechen und mit guten Zeugnissen bersehen sind. Den Meldungen bitte Zeugnisabschriften, Bhotographie und Gehaltsansprüche bei-Julius Bluhm in Allenstein Oftpreußen.

Lehrling

mit guter Schulbilbung, ber polnifden Sprache mächtig, judit M. Lessersohn, Manufakturwaaren= u. Con=

fektionsgeschäft, Schwetz a. W.

Für mein Colonials, Betitateff.s, Gisenwaaren-Geschäft suche ich jum 1. Ottober d. J. einen [8238] Lehrling.

Derfelbe muß die nöthigen Elementar-tenntniffe befigen u. polnifc fprechen 3. 28. Baul Genger, Br. Stargarb. Gar mein Deftillatione- und

Colonialwaaren-Geschäft fuche per jofort einen [987 Lehrling. S. G. Brasch Sohn,

Bempelburg. Für Frauen und Mädchen.

E. geb. Mādd. gef. Alt., anspruckel., f. Stell. z. selbst. Führ. e. fl. Haush. od. a. b. Wittwer m. A. od. z. Pfl. e. frf. Dame. Weld. n. Ar. 885 a. d. Exped. d. Gesellig.

Tochter ein. Nittergutsbesihers, 28 %, in der Wirthsch. ersahren, sucht Stell. d. Führ. ei. Hallsch. die Hausser, sehrt. Wenn die Hausser, sehlt. Gehalt Nebensache. Meld. werd. dr. u. Nr. 430 an die Exp. des Ges. erbet.

Gin jung. Mädden, welches schon im Geschäft thätig gew. ift, sucht als Budhalterin od. Cassiererin von gl. od. wäter Stellung. Offerten erb. unt. K. W. Thorner Zeitung, Thorn.

Ein junges Mädchen a. achtb. Fam., welch. in d. Wirthsch., i. Schneid., sow. i. all. Sandarb. gut bew. ist, such z. Unterst. d. Laufre. Gest. Dff. erb. an Frl. Braun, Stargard i. Bomm., Breitestr. 37.

Kinderfrl., in Schneiderein. Hand-arbeit sow. Fröb. Besch. erf., sucht von gleich od. spät. Stellung. Off. unter P. 100 postl. Elbing erb. [1011

Eine Wirthin fucht Stelle bei einem einzelnen herrn. Landwirthschaft erfahren. Offerten an A. Fuhrich, Strasburg Wpr. [1002

Ein geb. besch. Mädchen gesehten Alters, sucht Stell. bei einzeln. Herrn oder als Stübe der Hansfr. von sogl. Gest. Off. u. 1003 postlag. Konig. Ein geb. j. Mädgen sucht Stell. als Stilbe d. Hausfr. u. z. Pflege u. Beauf-sichtigung kleiner Kinder. Gefl. Offert. u. D. 100 postl. Mewe Wpr. erb.

Für ein junges [943] Mäddien Asrael., welche bis jest f. ein. Haush. vor-ftand, wird z. 1. Ottob. and. Stelle, auch b. Kindern, gefucht. S. Wojes, Stolp.

Melt. trenes Franlein sucht Stella 3. Stüte u. Gesellsch. ein. Dame ob. Chepaares b. bescheid. Anspr. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 795 d. d. Exped. d. Gefellig. in Grandeng erbeten.

Suche für 3 Kinder im Alter von 10—13 Jahren zum 1. September eine staatl. gepr., mus. [983]

ev. Lehrerin mit besch. Ansvr. Engl. u. franz. Unterricht. ersorderl. Gest. Offerten unter Einreichung d. Zeugn., Lebenslauf und Gehaltsansvr. sind einzusenden an Quednau, Mühlenbes., Rechnit bei Reubartoschin.

Erzieherin für einen Knaben und ein Mädchen sucht zum 1. Ottober, auch früher 1772 Schirmeister, Gutspächter, Kramptewig bei Lischnig Bomm.

Gefucht Ottober geprüfte, mufit., eb. Erzieherin

für 2 Mädchen von 15 und 13 Jahren und Knaben von 7 Jahren. Off. erbet. unter L. K. poftl. Maldeuten. Suche sofort 3. Bflege u. Beautsicht. von 3 Kindern, b, 3, 11/4 Jahren eine Kindergärtnerin II. K.

Gehaltsansprüche und Zeugnisse 3. send. Domainenpächter Schwarzktopff. Forbach, Budewit, Brov. Kosen. Eine Kindergärtnerin

Eine wirklich tüchtige

Berkäuferin ber poln. Sprache vollst. mächtig, sucht zum 15. August für sein Kurzwaaren-Beschäft. 3. Feibusch Sohn Racht., Strasburg Wyr.

Eine in der Puts, Anras n. Weiß-waarenbranche routinirte, im Ber-kehr mit besierem Kublikum gewandte Verkäuserin

der boln. Sprache mächtig, bon angen. Aenß., findet angen. dauerndes Engage-ment bei hohem Gehalt. Photographie

und Zeugniffe erbeten. [617 S. Dobtowaty, Allenstein Opr. Tüchtige, freundliche Berfäuferin

für Kurz- und Galanteriewaaren, sucht Morit Simonson, Allenstein.
Tür mein Colonialwaaren- und Schantgeichäft suche per 15. August creine tüchtige ev. 1. September [968]

die der voln. Sprache mächtig ift. C. Chastel Nachfolger, Argenan.

Ein junges Mädchen ans anst. Familie, nicht unter 17 Jahren, wird zur Erlernung der Wirthschaft ober als Stühe der Hausstrau zum 11. November er. gesucht. Es muß die Beaufsichtigung des Meltens und im Nothsalle das Melten von 5 Kühen übernommen werden. Gute Behandlung wird zugesichert. Melbungen nehst Gehaltsansprüchen und Lebenslauf u. Ar. 631 an die Exp. d. Geselligen erb.

Ein geb. junges Mädchen wird als Stüte der Hausfran auf ein Mittergut Weiter, zum 15. Sept. gefucht. Bölliger Familienanschluß. Hausbalt klein und mit Kuhwirthschaft nichts zu thun. Ansangsgebalt 150 Mt. Offerten wenn möglich mit Photographie unter Nr. 824 an die Exped. d. Gesellig. erb. Nach außerhalb 3. bald. Antritt ein

ersahrenes Mädchen bei gutem Gehalt gesucht, das für einen kleinen städtisch. Haushalt selbstständig kochen und Hausarbeit mit übernehmen kann. Meld. mit Zeugnigabschr. w. br. unt. Ar. 950 an die Exp. des Ges. erb.

Eine Meierin die gleichzeitig selbstständig die Wirthschaft sühren muß und gut bürgerlich tochen kann, findet bei 200 Mt. Anfangsgehalt von sofort Stellung in [636] Alimkowo-Wilhley. Gr. Bartelsbort Oftbreuken. Dftpreußen.

Suche bom 1. Ottober eine [680] tüchtige Mamsell welche einen Separator bedienen, gut tochen und Febervieh aufziehen tann. Ebenso suche ich ein durchaus tüchtiges, erstes Stubenmädchen.

Melbungen mit Zeugniffen und womög-lich Photographie an Dom. Gemel bei Brechlau.

Bum 1. Oktober wird in Kontken r Mlecewo Wpr. ein zuverläffiges Wirthichaftsfräulein gesucht. Verlagt wird gute Küche, Handarbeit, Leitung der Bäsche und Federviehzucht. Gehalt nach llebereintunft. Abschriften der Zeugnisse sind einzusenden. [894]

Eine Wirthin mittleren Alters, welche verfett im Rochen und Blätten ist, gründlich die Wäsche versteht und das Welten zu beaufsichtigen hat, kann sich melden bei [925] Frau E. Wannow, Antonienhof bei Stuhm. Auch findet dort eine saubere,

zuverlässige Kinderfrau Stellung bei einem Kinde v. 3/4 Jahren. Suche gum 1. Oft. eine fleiß., folibe

Wirthin die keine Arbeit schent u. gut kochen kann. Gehalt 210 Mt. pro Jahr. Frau Otto Leffel, Kriescht [989] im Warthebruch.

Gine anftandige,

tüchtige Wirthin (evangelijch), welche volnisch wrechen muß, in seiner Küche, Flügelviehaufz. und Wälche ersahren, wird bei 80 Thlr. Lohn zum sofortigen Antritt auf's Land bei Kruschwitz, Brovinz Bosen, gesucht. Offerten werden brieflich mit Auf-schrift Ar. 982 durch die Expedition des Weiseligen in Erranden, anketen

Geselligen in Graudenz erbeten. Eine ältere, erfahrene jüdische Wirthin

wird zur Führung einer kleinen Wirth-ichaft von sosvert gesucht. Meld. werd, briefl. m. d. Aussch. Nr. 1005 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten. Dom. Bottlig bei Linde fucht gum fofortigen Untritte eine in der feinen Ruche und Feberviehgucht [678]

erfahrene Wirthin. Bur selbstständigen Führung des Hans-halts meines Colonialwaaren-Geschäfts verbunden mit Restaurant suche per so-fort eine tüchtige, anständige Wirthin

in gesehten Jahren, welche in der Kilche versett ist. Offerten werden vriestlich mit Ausschrift Ar. 534 durch die Expedition des Geselligen in Grandenz erbeten.

Suche zum 1. Ottober selbstständige energische Wirthin

mit guten Zeugnissen, die Milchwirthschaft zu beaufsichtigen hat. 1913 Burthart, Behaten bei Mewe. Eine Röchin

ohne Anhang, in geseht. Jahren, gesucht von sosort oder Martini 1894 bei hobem Lohn. Offerten werden briefl. mit der Ausschrift Ar. 612 durch die Expedition des Geselligen in Grandenz erbeten.

Dienstmädchen zweiter Klane, die in der Wirthschaft behilflich sein muß, Schneibern u. dand-arbeit kann, sucht Fran Kaufmann Anna Zährer, Thorn, Ronnenthor. [9928]

**Till Madajent

Siellstmadajen

Geb. Stran Couditor Schröb er
geb. Scheinemann, Saargemünd Lothr.

**Aufwärterin ges. Getreidemarkt 14.

nes bit-

nna etha osef iter. elm

ter. ohn. ion, aul ger,

g. fach ltig di. Me.

gust 5,50 nter bis ober 8,50 gef. erw.

chen r ste

inb., 70er utte und 15.

md

ächt.

in. ftur. ginen [926]

ichtig alts-gniße

en. 3 Wh.

mein

idiäft 63] muh ee.

r 15

11

t Ge tober it mit itliche

en. itillahorn Abertingeren, Thiere, Früchte, Flaschen, Körbchen, Widelfinder, Cigarren, Kanonen, Bfeisen, Mener und Gabeln z.) in bunter ansehnlicher Ausstührung, reich gemischt, von feinem Geschmack, leicht vertäuflich, für 6 Mt. 30 Bfg. Nachnahme. Vorto und Verpackung frei! 50 pCt. Außen bringenb!

[7826]

Rich. Stohmann, Dresden-Strießen. 43.



gegründet 1874.

Ausführung von neuen doppellagigen und einfachen Pappdlichern. Ueberdachung alter schadhafter Papp-, Filz- oder Dornscher-Dächer nach eignem System durch selbst ausgebildete Leute.

= Garantien werden bis zu 30 Jahren übernommen. =

Ausführung von Holzeement - Bedachungen und Asphaltestriehen. Abdeckung von freistehenden Mauern, Briicken, Gewölben mit Isolirplatten oder Abdeckungsmasse.

Aussuhrung von Reparaturen und Anstrichen.

Eindeckung von Ziegeldüchern mit Goudron-Pappstreifen.

= Besichtigung und Voranschlag kostenfrei. = Zweiggeschäfte unter gleicher Firma

Dt.-Eylau Wpr.

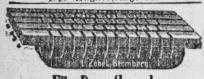
Königsberg i. Pr.

Außen = Schläge Weide=Schläge

ländliche Befigungen jeder Größe übernehme ich zur Karzel-lirung bei baarer Auszahlung. Anträge baldigst erbeten. [971]

A. Rosenbaum,

Königeberg i. Br., früher Frangöfifche Strafe 4, jest Wagnerstraße 39.



→ Für Damplkessel- ← und sonstige Fenerungs-Anlagen empfehle meine [9684] la. Hartguss-Roststäbe

mit Stahlpanzer.

Bedeutende Kohlenersparniss, höchste Dauerhaftigkeit. Jede Grösse stets vorräthig.

L. Zobel, Bromberg Maschinen- und Dampfkessel-Fabrik.

Dbitpresse To fast neu, billig zu vertaufen. [58 Ingenieur Men, Bromberg.

Stoppelrübenfamen lange und runde Nürnberger à Mt. 1,20=1/2 Ko. ab hier; ferner

- Vetreidelade wafferdichte Statenplane Rips= n. Erntepläne offerirt Carl Mallon, Thorn.

Ein neues Rogwert (ein- und ameifpannig), fowie einen

Holländisch. Graupgang vertauft billig Koenig, Schatenbruch [766] bei Rosenberg.

Für Säder n. Conditoren. d. Margarine in borzigel Anal., d. Brobetübel, 50 Köd. netto Inbalt, d. 20—22½ Mt. ab Lager hier gegen Nachn. od. Boreinsend. d. Betrag. R. Wolff, Berlin N., (7617) Sussitenstraße 10. Ca. 40 Scheffel

Probfteier Saat - Roggen

nachweisbar erfte Abfaat, von Original-Brobfteier.

200 Glafden eigen gefelterter Lothwein

Alfohol Volumen 12% à 3/4 Literflasche incl. Glas 90 Bf. ober in Gebinden von 65 Liter egcl. Faß à Liter 90 Bsa., für nur Wassers und Zuder Jusah" wird garantirt, sind noch zu haben bei 1917 Besiher O. Hinz, Löban Whr.

Holztohlen, Rientheer Kienöl, Terpentinöl verkaufen billigft ab chemische Fabrit [979] Kunize & Kittler, Thorn.

Sunderte von Dobbelwaggons
Hensel's Mineraldünger
sind schon jest z. herbstlieferung bestellt!
Wir bitten, den Bedarf recht bald aufzugeben, um rechtzeitig liefern zu können.
Der bill., rentabelste u. natürlichste Dünger. Prospette, Breise, Zeugnisse frei durch die Veg. Obstdau-Kolonie "Eden" (e. G. m. b. h.), Oraniendurg. Eine gebrauchte

8 Pferdetraft-Lotomobile nebit Dreichkaften

ant ansrevarirt, ift sofort zu verlaufen. Breis 3500 Mart. Bei günftiger Refe-renzertheilung Credit durch zwei Ernte-zeiten. W. Kamieński, Juowrazlaw. Fabrit und Lager landwirthschaftlicher Maschinen.

runde weiße grünföbfige, lange weiße grünföbfige, längste weiße rothföbfige Ulmer, pro Pfund 1 Mt. ab hier.

White Globe, 1676
Pomeranian Globe,
White Norfolk,
Dales Hybrid,
Tankard white red top,
pro Bjund 2 Mart ab hier, offerirt

Die Samen-Handlung von J. H. Moses Briefen Wbr.

> En gros & detail Träger I

aller Normalprofile, (6562 Baufdienen, Canlen, Senfter, Bellbled, Gleifeschienen, Lowren, vollständige Feldbahnen au Kauf und Miethe, Nadjäte, Näder, Laschen, Schrauben, Lagermetall und Schienen-Mägel. I. Moses, Bromberg, Comtoir und Lager: Gammstraßel8.

Röhrenlager u. Majdinengeich.

Mein jest ichon überall eingeführtes

Rothlantmittel

(Schweinesenchenmittel), welches als Borbeugungsmittel, wie bei ausgebrochener Krantheit unerreicht dafteht, versendet überallhin vortofrei gegen Rachnahme. Zahlreichste Anertennungen.

Stolp in Bommern. [6424 U] Wienandt, Abotheter.

Viehverkäufe.

Für Pferdezuchtvereine und Brivat = Gestüte.

Der Juchshengft Tribut, 15 Jahre alt, 1,75 Mtr. groß, vom Saladin aus der Irene, ichwerer Wagenschlag, stets von der Körungskommission angekört,

foll zur Vermeidung der Inzucht ver kauft werden. [980 Dom. Dielub bei Briefen 28pr.



41/2 Jahr alt, 5' 4" groß, gut angeritten,

Awei offer. Judet Rappen, Stute und Wallach, 4½ Jahre alt, 5 Juß 1 Voll groß, gut eingefahren, mit flotten Gängen, verkauft Dom. Brogt Westerr, Koststation. [825]

tigung Thorn, Fischerftraße 51, beim Burschen. Preftien, Pr.-Lt. u. Rg.-Adj.

nit Brand, elegant, 6 3.
alt, 5" gr., m. angenehm.
chaffl. Gängen, terngefund, truppenromm, sehr preiswerth vertäuslich.
Holt, Kahmersdorf b. Bremslaff.

Bier gerittene, truppenfromme Pierde ftehen preiswerth zum Bertauf. [767] Dorguth, Raudnit Wpr., Bahnstat

Reitpferd

einsvännig gef., durchaus truppenfromm, billig zu verkaufen [691] Thorn, Neuftädt. Markt 10.

2 Ponny3, n. 73. alt, gelb n. Mähnen, träft. Thiere, für Mt. 750 berfäuflich. Auch ift ein tadellojer Hihnerhund 23. alt, goldgelb., schn. Apport., f.W. 200abz. Brobe gest. Weld. w. br. u. Nr. 796 an die Exp. d. Ges. erd.

Bier iprungfähige u. einen fernfetten

(echt hollander Raffe), hat zum Vertauf Schielmann, Jungen, Schwey. Dom Baiersee bei Gelens Westpr., Station Nawra, hat 12 Stück angfertige junge

erfter Qualität preiswerth abzugeben.

Wlewst bei Lauten



aus der Hampshiredownstammheerde in Lichtenthal ver Ezerwinst. Die Heerde ift vielsach, u. A. bei der letzten Diftrifts-Schau in Marienburg, mit der silbernen Staatsmedaille prämitrt. Anmelbungen an Herrn Inspectior Reichhoff. [7771]

B. Plehn.



Rambonillet = Stammheerde Dembowalonka Rreis Briefen Beftp.

Der freihändige Berkauf von

40 sprungfähigen Böden mit febonem ftarten Rorperbau findet von Moulag, den 23. Ini d. Js., ab zu zeitgemäßen Taxpreisen statt. Bei Unmeldung steht Fuhrwert bereit Bahn-hof Briesen. Die Entsverwaltung. [9108] Ridel.



Shropshiredown-Stammheerde

Glubenstein bei Rastenburg Opr Der freihändige Verkauf junger Böcke dieser schwarzköpfigen Fleisch-schafrace hat begonnen. **Amsinck.**

Schafface hat begonnen. Amstrek.

Sodverfauf freihändig zu
zeitgemäß billigen Breifen von
100 Mart anfangend: Nambonillet-Bollblut, fehrefleichwüchsige schwerste Werinvrace
Sampshiredown - Bollblut, schwerste
ichwarzföpsige Fleischichafrace, in Wandlacken, ½Weile vom Bahnbos Gerdauen,
Thorn-Susterburger Rahn. Suchrmers Thorn-Insterburger Bahn. Fuhrwert auf Bunsch an d. Bahn. Totenhoefer.

Bur Zucht geeignete Bos Cher- und Saufertel

der Meikner Raffe vertäuflich in [760] Anappftadt b. Culmfee Bbr 5 gute, 9 Wochen alte

Sund 12 Mt, bündin 10 Mt, sind zu haben. Hugo Kasmus, Lawadda bei Brust (Kreis Schwes). (769)

Ein brauner Silhnerhund piefigen Loge gehörige große Garten-Restauraut

von seltener Größe u. sehr auten Anlagen zu Wasser u. zu Lande, Breis 75 Mt. steht zum Berkauf b. Ober-jäger Bindner, Forst-haus Steen tendorf bei Bahnhof Bergfriede Oftpr. [891]

bergriede Ditpr. [891]

Lady "Jagdhündin

vert., einjährig, feine Rafe,
zu jeder Jagd geeignet, mittelstart, hochfeine Figur und Farbe. [969]
Schwart, Bolontär, Unter-Lesnis
bei Kolmar i. B.

Ein gelbbranner Hund (Mops) billig zu verkaufen [998] Trinkestraße 17.

Geschäfts- u. Grund-stäcks - Verkäufe und Pachtungen.

Hans und Geschäft

(Korzellans, Spiegels u. Glaswaaren), Markt-Sde, zu jedem Geschäft passend, verkause anderer Unternehmungen halb. Erforderlich sind ca. 4000 Thr. [652] Alb. Köper, Tüh Byr.

Borzügl. Bairisch-Bierbrauerei

in Nähe gr. Stadt Ditpr., Werth fiber 60000 Mt., für 46000 Mt. b. 11000 Mt. Anzahlg. an tilcht. Brauer zu verk. Sypothet feit. Offert. u. B. Annouc.-Erd. B. Meklenburg, Danzig, erbet. Wegen Todesfall beabsicht. ich meinen

Gafthof

nebît 20 Mrg. Land, 5 Mrg. Bief., all. mañ. Gebäude, 3. verf. Anz. 1500 Ihir. Off. postl. Samotichin u. No. 89 A. A. Ich beabsichtige meine

in denen seit ca. 70 Jahren d. Material-waaren-, Schant- und Mehl-Geschäft mit gutem Ersolge betrieben wird, zu verkausen. Die Grundstücke, zu denen ca. 72 Worgen Land u. Wies, gehören, bestehen auß 3 zusammenhängenden Bohnhäusern, auß ein. besond. gelegenen Bohnhause, großem Hofraum, Garten, den nöthigen Hintergebäuden und vier Scheunen; dieselben bringen ca. 10000 Mf. Miethe. Kaussusgie ersahren daß Kähere bei 3. G. Old, Tapiau.

Beschäftshans-Bertauf.

In ein. ledhaft. Kreis- u. Industrie-stadt der Brob. Bosen mit wohlhadend. Landfundsch. ist ein am Markiplas beleg.

Eckgrundstück worin seit 40 I. ein Manusakturwaar. Geschäft betrieben ist, unt. sehr günstig. Bedingung. u. bei gering. Anzahl. billigst z. verkauf. Der vorzügl. Lage w. eign. sich so. Grundstüd auch zu jed. and. Geschäftszweig, als: Hotel, Vierrestauraut, fein. Conditorei, Fleischerei zc. Fr.-Offwerd. bei Geschlie, in Aussich zu der b. der gesch. des Geschlig. in Grandenz erbet.

Verpachtung!

Pergnigungs-Etablisement

mit großem Saal, Theaterbühne für Binters und Sommer Theater, vier großen Restaurationsräumen, Familien-Bohnungen, will ich an einen tichtigen, fautionsfähigen Unternehmer vom I. Oftober cr. verpachten. [402] Nähere Auskunft ertheilt

F. Podoll, Osterode Ostpr.

Calwirthschaft bei Thorn, mit 25 Krantheit sofort zu verkaufen. Preis 22000 Mt., Anzahl. 6—7000 Mt. Off. w. briefl. mit Aufschrift Nr. 798 b. die Exped. des Gesell. in Erandenz erbeten.

Gafthof

in e. Dorfe von ca. 2000 Einw., m. 60 Mg. gutem Acter, mit auch ohne Ind., zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt [1014] Wilh. Bahr, Shdow.

Parzellirungs= Aluzeige.

Die Besitzung der Valentin Lewandowski'schen Chelente zu Siemon, in einer Größe Siemon, in einer Größe von 25 Setter nebft guten Wohn- n. Wirthichaftsgebanden, beabsichtige ich im Gangen ober in einzelnen Parzellen gn verfaufen. Bur Ginleitung bon Unterhandlungen werde ich am

Sonntag, d. d. August cr., bon Mittage 12 Uhr ab,

auf bem Grundftiide anwejend fein und die Raufbedingungen im Termine befannt machen.

Enlm, im Angust 1894.

Raisergarten

mit vollständigem Inventar balbigst zu verpachten. Austunft ertheilt Sperl, Mühlenbesitzer, Allenstein.

Bünft. Befchäftsvertauf.

Mein in Ofterobe Opr. gelegenes Geschäftshans

vorzügliche Lage am Martt, in welchem seit 40 Jahren ein Material- u. Destillations-Geschäft nehst Keitaurant m. gutem Ersolg betrieben wird, ist anderer Unternehungen balber preiswerth zu vertausen. Anzahlung 10–12000 Mt. Gebäude sast neu, hierzu ein Vorderhaus, Seitengebäude, dreistöck. Speicher nehst großen Kellerräumen und hinterhaus. Außer Weichäftsräumen nehst großer Wohnung 1100 Mt. Wiethe. Die Lofalitäten eignen sich zu jedem anderen Geschäft vorzüglich. Geschäft vorzüglich. [62 C. Friese, Osterode Opr.

Cinc Molkerei, Eftervoe Cpr. Cieferanten, feste Kunden, neue Wagen, gute Pferde, complette Utensilien 2c., ist Kranth. h. zu vertausen. Alles Kähere kostenlos durch J. Wahr, Danzig, Tobiasgasse 20, II.

Gelegenheitstauf. Mein in Culm a. 23., befte Lage, nabe am Martt belegenes

worin mehrere Jahre ein Colonial-, waterialwaaren-, Wein-, Cigarren-, Testillationd- und Nestaurationd- Geschäft mit bestem Ersolg betrieben wird, sehr gute Nahrungsstelle, nachweislich guter Umsah, mit großem Hofraum, gutenGedäuben 2c. 2e., geräumiger Laden, ist Umstände halber unter günstigen Jahlungsbedingungen von gleich oder auch hater zu vertaufen. Als Anzahlung sind circa 9000 Mart erforderlich. Anfragen werden brieflich mit Aufschrift Pr. 128 durch die Expedition des Geselligen in Grandenz zur Weiterbestörderung erbeten.

förderung erbeten. In großem Kirchdorfe bes Kreises Konit ist eine gut gehende [937]

Gastwirthschaft

mit 4 Morgen Beigenboden fofort ober später preiswerth zu verkaufen. Franco-Offerten nimmt die Schloß - Branerei Tuchel Westpr. entgegen.

Mein an ein. der belebteften Straßen Tiegenhof's belegenes [895]

Bohn- u. Beidäftshaus massiv, zweistödig, mit hintergebäubent und einer massiven Schniede nebst Bohnung, bin ich Willens, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen resp. zu verpachten.

Bwe. J. Neumann, Tiegenhof.

Lortheilhafte Käufel

1 Cafthaus mit 12 Morgen Land, im
ev. Kirchborte, Anzahl. 7—9000 Mt.,

1 Cafthaus mit 6—10 Morgen Land 1 Casthaus mit 6—10 Morgen Land im ev. Kirchdorfe, Anzahlung 5- bis 6000 Mt., [625]
1 Casthaus mit 3 Morgen Land int tath. Kirchdorfe, Anzahl. 5000 Mt., 1 Casthaus mit 4 Morgen Garten, allein im Dorfe, mit 5000 Mt. Anzahlung, sind durch mid sofort zu verkaufen.
2017 dofdwerder Whr. M. Wieczorek. Retourmarke erbeten.

Geschäftsverkanf.

Mein über 25 Jahre hier bestehend. Eisenwaaren- und Bürstengeschäft en gros u. en detail, ist unter günstig. Bedingungen zu verkaufen. [9220] Morit Ascheim, Bosen.

Meine Sollander Wühle mit 2 Gängen, Jalonfie, eifern. Wellen-kopf, 4 Morg. Land u. Inventar, will ich and. Unternegnt. h. b. Anzahl. v. mind. 2000 Mf. vertaufen. Alleinige M. in mahlr. Umgeg. A. Avfinte, Bitonia b. Hoch-Stüban, Kr. Br. Stargard.

Eine fehr günftig an Kreisftadt geleg. 2Vaffermühle

der Neuzeit entspr. einger., Leiftung ca. 20—30 Etr. pro Tag, ist besond. Berh. für d. bill. Breis v. 10000 Thir. z. vert. Anz. n. Nebereint. F. Buthenhoff, Friedeberg N.M.

Bute Brodftelle für Gartner.

Avis!

Den An- und Berkauf von Gütern, kleinen Besigungen, Hotels und Gaft-wirthschaften vermittelt [625] M. Wieczorek, Bischofswerder Wpr. Käufer zahlen keine Provision.

Ein Gut

mittlerer Große, mit gutem Boden und Gebänden, günftigen Berfehreverhältniffen, wird in der Proving Weftprengen gu fanfen gefucht. Offerten gu richt. an die Buchhandlung von Herrmann Levy II. M. & uhrichin Strasburg Wbpr. 60

erfdein Erpet Infertio

werbei men. wenn

theilm

Gefan ja den haben. den @ ameril Tr durch mehr wieder keit ei gu den jeden die chi

ständli

famm

die ja

zugehe von b

einen Nani Die d Die 3 auf, gab si werfu zwung Sinker Batai) fech& eine Nanin

fischen aur ! funder Gefech De bericht bon 3 habe, Mann Chemi die Fr

weiter

die en

Row

ablanf ein B suchte Böger um fü den T Schiff Offizie Unter fette i

er dar daß de Flagge auszu das E sollte. lich". De

linie, einen den A Getöfe regung geschiü aus sei geschie C

Leute, follten. herab,